

Gemeindeverwaltung Leudelingen • Gemeindeinformationsblatt
Administration communale de Leudelange • Bulletin d'information communal



Gemengebuet

Gemeng Leideleng

Index

Titelbild
Photos: Claude Klopp



Kommunalpolitik am Mëttelpunkt

- 4 Gemeinderat genehmigt Beitritt zum Wohnungsbaupakt
- 8 Le Conseil communal approuve l'adhésion au pacte logement
- 11 Haushaltsvorlage mit einem Investitionsvolumen von 6,73 Mio. € verabschiedet
- 13 Adoption d'un projet de budget prévoyant un volume d'investissement de 6,73 millions d'euros
- 16 Übersicht der außergewöhnlichen Ausgaben des Haushalts 2009
- 16 Relevé des dépenses extraordinaires du budget 2009

Aus der Gemeng

- | | | |
|----|--|---|
| 17 | Die Wasserzähler werden abgelesen | Lecture des compteurs d'eau |
| 18 | Für mehr kulturelles und soziales Leben in der Ortsmitte | Pour une meilleure vie culturelle et sociale au centre du village |
| 20 | Das neue Kultur- und Vereinszentrum | Le nouveau centre culturel et sociétaire |
| 22 | Sankt Nikolaus zu Besuch in Leudelingen | Saint-Nicolas en visite à Leudelange |
| 23 | Traditionelle Seniorenfeier erneut gut besucht | La traditionnelle fête des seniors a attiré de nombreux visiteurs |

Schoul, Erziehung, Jugend

- | | | |
|----|---|---|
| 25 | Naturunterricht naturnah erlebt | Un cours sur la nature en plein milieu naturel |
| 26 | Gemeinde unterstützt fleißige Schüler und Studenten | La commune récompense les élèves et étudiants méritants |
| 28 | Ferienaktivitäten 2009 mit neuem Programm | Activités de vacances 2009 : nouveau programme |
| 29 | Anmeldeformular | Formulaire d'inscriptions |

Kulturell Aktivitäten

- | | | |
|----|---|--|
| 30 | Eine interessante Lesung von Jhemp Hoscheit | Une lecture intéressante avec Jhemp Hoscheit |
| 30 | „Alles Paletti“ bei Jemp Schuster | « Alles Paletti » chez Jemp Schuster |
| 31 | Musikalische Anhörung am 21. und 28.03.2009 | Audition musicale les 21 et 28.03.2009 |

Vun de Veräiner

- | | | |
|----|--|--|
| 32 | Elternvereinigung stets im Dienste ihrer Schützlinge | L'Association des Parents d'Élèves toujours au service de ses protégés |
| 34 | Chorale Ste Cécile ehrte 6 verdienstvolle Mitglieder | La Chorale Ste Cécile met à l'honneur six membres méritants |
| 35 | „Leidelenger Musek“ begeisterte mit flottem Konzert | Un succès fort mérité pour le concert de la « Leidelenger Musek » |

Felicitatiounen

- | | | |
|----|------------------------------------|---|
| 36 | Josephine BRITZ-CORNELIUS wurde 85 | Joséphine BRITZ-CORNELIUS a fêté ses 85 ans |
| 36 | Fir d'Houchzäit | Mariages |

Nëtzlech Informatiounen

- | | | |
|----|---|--|
| 37 | Unser Trinkwasser, eine Kostbarkeit | L'Eau, notre richesse |
| 40 | Informieren Sie sich über das neue luxemburgische Staatsbürgerschaftsrecht! | Informez-vous sur le nouveau droit de la nationalité luxembourgeoise |
| 40 | Wie schütze ich mich gegen Raub ? | Comment me protéger contre le vol avec violence ? |

Aus de Betriber

- | | | |
|----|--|--|
| 42 | Schwimmbad „An der Schwemm“: Emma Sunnen 400.000. Besucher | Piscine « An der Schwemm » : Emma Sunnen 400.000 ^e visiteur |
|----|--|--|



E puer gemällech Feierdeeg an e schéint neit Jor,
 dat genee esou gi soll wéi Dir lech et virstellt,
 dat wënscht lech de Schäffen- a Gemengerot,
 zesumme mam Personal vun eiser Gemeng

Schéi Chrëschtdeeg a vill Gléck am Neie Joër Joyeux Noël et
 Bonne Année Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues
 Jahr Merry Christmas and a Happy New Year Bom Natal e Feliz
 Ano Novo Schéi Chrëschtdeeg a vill Gléck am Neie Joër
 Joyeux Noël et Bonne Année Fröhliche Weihnachten und ein



TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffenrates.
2. Wohnungsbaupakt. Genehmigung einer Konvention mit dem Wohnungsbauministerium.
3. Vorstellung des abgeänderten Haushaltes 2008 und der Budgetvorlage 2009.
4. Genehmigung eines Kostenvoranschlages zur Erneuerung der Kanalisation in der Rue du Lavoir (Kirche – Postbüro). Phase II „Drosbach“.
5. Musikunterricht 2008/2009.
 - a) Genehmigung der definitiven Schulorganisation.
 - b) Genehmigung der entsprechenden Konvention.
6. Personalangelegenheiten:
 - a) Abänderung des Redakteurpostens.
 - b) Verlängerung der zeitlich befristeten Einstellung eines Assistenten im Gemeindesekretariat.
 - c) Schaffung eines Gemeindebeamtenpostens in der Laufbahn C.
 - d) Umänderung eines Arbeitskontraktes bezüglich des Schulrestaurants.
7. Genehmigung verschiedener notarieller Akte.
8. Genehmigung des Forstwirtschaftsplanes.
9. Festlegung verschiedener Entschädigungen:
 - a) für die Zähler der steuerlichen Personenbestandsaufnahme vom 15.10.2008
 - b) für die Erheber der Viehzählung vom 01.12.2008
10. Eisenbahnlinie Luxemburg-Leudelingen-Esch.
11. Einlauf und Verschiedenes.

GEHEIMSITZUNG:

12. Ernennung eines Redakteurs auf einen außerplanmäßigen Posten.
13. Gutachten hinsichtlich verschiedener Optionsgesuche.

ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Lotty Roulling-Lahyr, Schöffin; Raymond Kauffmann, Schöffe; Camille Betz, Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, Räte.

ENTSCHULDIGT:

Rat Marcel Jakobs bei den beiden ersten Punkten der Tagesordnung.

Gemeinderat genehmigt Beitritt zum Wohnungsbaupakt

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG
VOM 03.12.2008

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffenrates.

In seinen Ausführungen zur allgemeinen Information des Gemeinderates über die laufenden Angelegenheiten ging Bürgermeister Rob Roemen eingangs der Sitzung auf die Sanierung der teilweise mit Schadstoffen belasteten „Schwängsweed“ ein. Bei der öffentlichen Ausschreibung lag das preislich günstigste Angebot für die eigentliche Entsorgung des Bodens bei 274 000 €. Da insgesamt ein Kredit von 450 000 € vorgesehen ist, geht der Schöffenrat davon aus, dass die Arbeiten wesentlich kostengünstiger werden, als anfänglich angenommen.

Im Zusammenhang mit den Wahlen zur Neubesetzung der nationalen Handelskammer wies der Bürgermeister darauf hin, dass in der Gemeinde Leudelingen nicht weniger als 210 wahlberechtigte Betriebe angemeldet sind.

Informationshalber erwähnte der Bürgermeister ebenfalls, dass die Forstverwaltung am 17. Dezember eine Holzversteigerung im Revier Luxemburg-Ost abhält. Dort wird auch Holz aus den Leudelinger Wäldern angeboten.

2. Wohnungsbaupakt. Genehmigung einer Konvention mit dem Wohnungsbauministerium.

Einleitend zu den Beratungen über den Beitritt der Gemeinde Leudelingen zum Wohnungsbaupakt erklärte Bürgermeister Rob Roemen, dass es eine Hauptsorge der Gemeindeverantwortlichen sein müsse, auch in Zukunft die kommunale Eigenständigkeit zu behalten. Um als autonome Gemeinde bestehen zu können, habe das Innenministerium ein Minimum von 3 000 Einwohnern („masse critique“) vorgegeben. Mit derzeit 2 210

Einwohnern sei Leudelingen noch relativ weit davon entfernt. Daher müsse man nun die Wahl treffen, entweder eine Fusion mit Nachbargemeinden anzustreben oder aber Wohnungsbauprojekte zu unterstützen, um die Eigenständigkeit zu erhalten.

Zusätzlich zu diesem Argument sei es im ganzen Lande dringend notwendig, neuen Wohnraum zu schaffen. Auch hierbei habe die Gemeinde Leudelingen ihre Rolle zu spielen.

In seinen allgemeinen Erläuterungen betonte der Bürgermeister, dass die Gemeinde die Zusicherung habe, auch nach der Unterzeichnung des Wohnungsbaupaktes die Einführung von Taxen und deren Höhe selbst zu bestimmen. Dies gelte auch für die Vorgehensweise bei der Schaffung von Baulandreserven und bei gegebenenfalls notwendigen Enteignungen. Die Gemeinde habe also Spielraum im Umgang mit dem Wohnungsbaupakt und müsse sich staatlicherseits keine Auflagen aufzwingen lassen.

Definiertes Ziel des Wohnungsbaupaktes sei es, in den kommenden 10 Jahren die Einwohnerzahl um wenigstens 15 Prozent zu erhöhen. Eine staatliche Zuwendung von 4 500 € pro neuem Einwohner wird der Gemeinde gewährt wenn sie ihre Einwohnerzahl pro Jahr um wenigstens 1 Prozent und mindestens 30 Einwohner steigert.

Aus all diesen Überlegungen heraus schlage der Schöffenrat deshalb den Beitritt der Gemeinde Leudelingen zum Wohnungsbaupakt vor. Dies solle ab dem Jahr 2008 gelten, womit die Gemeinde sich eine Zuwendung von 122 445 € für das laufende Jahr und eine geschätzte Zuwendung von 277 785 € für 2009 sichere. Ziehe man alle Projekte in

Betracht, die bis 2020 verwirklicht werden könnten, hätte die Gemeinde Leudelingen eine Gesamtsumme von 2,8 Mio. € an staatlichen Zuwendungen zu erwarten.

Rat Victor Christophe schloss sich den Argumenten des Schöffensrates an und befürwortete den Beitritt zum Wohnungsbaupakt, weil man notgedrungen die Einwohnerzahl der Gemeinde steigern müsse und deshalb Zugriff auf die vorgesehen staatlichen Fördermittel haben sollte.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert zeigte sich ihrerseits ebenfalls mit der abzuschließenden Konvention einverstanden und warf einige Detailfragen auf.

Rat Jean Feipel befindet die vorliegende Vereinbarung mit dem Wohnungsbauministerium als gute Sache für die Gemeinde auch wenn er generelle Bedenken hinsichtlich des Wohnungsbaupaktes hege.

Rat Ulli Halsdorf zeigte sich einverstanden mit dem Beitritt zum Wohnungsbaupakt, wies aber auf verschiedene Ungereimtheiten in dem entsprechenden Gesetzeswerk hin und äußerte sich vorsichtig optimistisch hinsichtlich der in Krisenzeiten zu erwartenden Bautätigkeit.

Schöffe Raymond Kauffmann hatte keinerlei Bedenken im Hinblick auf die Unterzeichnung der Konvention, da die Gemeinde einerseits ausreichend Selbstbestimmungsmöglichkeiten habe und andererseits die über den Weg des Wohnungsbaupakts fließenden Mittel gut in der Gemeindekasse gebrauchen könne.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr ging ebenfalls auf den Handlungsspielraum der Gemeinde bei den eventuell festzulegenden Taxen ein, so dass durch die Unterzeichnung der Konvention der Gemeinde keineswegs die Hände in allen Punkten gebunden seien.

Rat Camille Betz steht der Vereinbarung hingegen kritischer gegenüber, da er der im Gesetz erkennbaren politischen Gesamtrichtung nicht traue und sich im Einzelnen gegen jede Art von Strafsteuer auflehne.



Nachdem der Gesetzentwurf 5696 bezüglich des Pacte logement am 15. Oktober von der Abgeordnetenkammer verabschiedet worden war, hatte sich der Leudelingener Gemeinderat in seiner Sitzung vom 3. Dezember – mit etlichen Vorbehalten – für eine Zusammenarbeit mit der Regierung ausgesprochen. Am 11. Dezember unterzeichnete der Leudelingener Bürgermeister zusammen mit Minister Boden das Bündnis mit der Regierung, das regulierend auf die Wohnungsmarktpreise einwirken soll. Inzwischen haben mindestens zwei Drittel der 116 Gemeinden des Landes dem Pakt zugestimmt.

Beim anschließenden Votum stimmten Bürgermeister Rob Roemen, die Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann sowie die Räte Nathalie Daubenfeld-Reinert, Victor Christophe und Ulli Halsdorf für den Beitritt zum Wohnungsbaupakt, derweil die Räte Camille Betz und Jean Feipel sich enthielten (Rat Marcel Jakobs traf später ein und nahm nicht an der Abstimmung teil).

3. Vorstellung des abgeänderten Haushaltes 2008 und der Budgetvorlage 2009.

Bürgermeister Rob Roemen betonte eingangs seiner Vorstellung des Budgetentwurfes, dass der heutige Gemeinderat nunmehr an der Hälfte seiner Amtszeit angekommen sei. Allgemein werde ein anspruchsvolles Investitionsvolumen durchgezogen, ohne aber das budgetäre Gleichgewicht in Frage zu stellen. Dies sei auch für 2009 der Fall, wo man einerseits der Zielrichtung des notwendigen wirtschaftlichen Aufschwungs Rechnung trage, andererseits aber auch den Maßgaben des Innenministeriums hinsichtlich einer vorsichtigen und langfristigen Finanzpolitik gerecht werde.

Was die zu erwartenden Einnahmen betrifft, sprach der Bürgermeister von positiven Steuerschätzungen. Alleine die Gewerbesteuer, die den Hauptteil der ordentlichen Einnahmen ausmache, bringe rund 3,6 Mio. € (was im

Vergleich zum Jahr 2000 rund 2 Mio. € Mehreinnahmen sind). Da die im Rundbrief des Innenministeriums vorgesehenen Schätzungen jedes Jahr im aufstrebenden Leudelingen übertroffen werden, könne die Gemeinde für 2009 sogar noch mehr als die 3,6 Mio. € erwarten.

Eine andere positive Entwicklung mache sich in der allgemeinen staatlichen Zuwendung (dotation communale) bemerkbar. Waren es im Jahre 2000 rund 1,4 Mio. €, die in die Leudelingener Gemeindekassen flossen, so wird für 2009 mit rund 2,6 Mio. € gerechnet.

In diesem Zusammenhang wies Bürgermeister Rob Roemen ferner darauf hin, dass für 2009 keine Taxenerhöhung geplant sei.

Für die Verwirklichung der in Angriff genommenen Gemeindeprojekte werde für 2009 die Aufnahme einer zusätzlichen Anleihe von 3 Mio. € effektiv notwendig werden. Damit werde die Verschuldung der Gemeinde sich auf rund 15 Mio. € belaufen, womit man sich aber, bei den zur jährlichen Schuldentilgung notwendigen 18 Prozent der gewöhnlichen Einnahmen, unterhalb der allgemeinen Richtlinie (20 Prozent) bewege. Er sagte voraus, die Verschuldung werde ab 2010, wenn alle laufenden Projekte realisiert sind, rückläufig sein.



Anschließend an diese allgemeinen Analysen ging der Bürgermeister im Detail auf die verschiedenen Budgetposten ein (siehe hierzu die Tabelle der vorgesehenen außergewöhnlichen Ausgaben).

Er erwähnte dabei auch die „geerbte“ Problematik des Syndikates „An der Schwemm“, das nach dem Willen der Verantwortlichen des Innenministeriums zusätzlich zu den jährlichen Unterhaltskosten nunmehr auch Abschreibungen vornehmen müsse. In den Haushalten 2008 und 2009 hat die Gemeinde Leudelingen deshalb respektive 93 600 € und 87 000 € als Reservebeiträge, sowie 263 112 € und 270 000 € für Unterhaltskosten vorgesehen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen betonte Bürgermeister Rob Roemen, es sei ein „Budget fir d'Leit“. Man habe ambitionöse Projekte, die aber notwendig seien um den Erwartungen der Bürger Rechnung tragen zu können. Noch nie sei in der Vergangenheit so viel in der Gemeinde Leudelingen investiert worden, als in diesen Jahren. Trotzdem sei die finanzielle Lage aber im Griff, zumal nach dem Abschluss der aufwändigen Arbeiten am neuen Wasserturm noch staatliche Subventionen zu erwarten seien (rund 250 000 €) und auch beim Projekt „Schwängsweed“ könne man mit einer Bezuschussung rechnen.

4. Genehmigung eines Kostenvoranschlages zur Erneuerung der Kanalisation in der Rue du Lavoir (Kirche – Postbüro). Phase II „Drosbach“.

Einstimmig gab der Gemeinderat seine Zustimmung zum Kostenvoranschlag von 286 750 € für die Erneuerung der Kanalisation zwischen der Kirche und dem Postbüro.

5. Musikunterricht 2008/2009.

a) Genehmigung der definitiven Schulorganisation.

Vorbehaltlos wurde ebenfalls die definitive Organisation der Kurse der Musikschule für das Jahr 2008/2009 genehmigt. 59 Kinder sind in den Gemeinschaftskursen eingeschrieben, derweil deren 48 Individualkurse belegen. Die Räte Victor Christophe, Nathalie Dauben-

feld-Reinert und Ulli Halsdorf unterstrichen die Wichtigkeit und Güte dieser Kurse. Schöffe Raymond Kauffmann zeigte sich erfreut über den regen Besuch der Kurse und wünschte sich noch mehr Teilnehmer, indessen Rat Camille Betz Details zu den Teilnahmegebühren erfragte.

b) Genehmigung der entsprechenden Konvention.

Gleichfalls ohne Gegenstimme nahmen die Ratsmitglieder die Konvention mit der UGDA zum Betrieb der Musikschule an. Der Kostenpunkt beläuft sich in der definitiven Fassung auf 129 000 €, gegenüber den 132 000 €, die anfänglich vorgesehen waren.

6. Personalangelegenheiten:

a) Abänderung des Redakteurpostens.

Hinsichtlich der in einer vorangegangenen Sitzung erfolgten Einstellung eines Redakteurs wurde nunmehr einstimmig die Karriere als außerplanmäßiger Posten („hors cadre“) definiert.

b) Verlängerung der zeitlich befristeten Einstellung eines Assistenten im Gemeindesekretariat.

Ohne Gegenstimme wurde gleichfalls die zeitlich befristete Einstellung eines Assistenten im Gemeindesekretariat bis Ende März gutgeheißen, um die noch aufzuarbeitenden bzw. zahlreich anfallenden administrativen Dossiers bearbeiten zu können.

c) Schaffung eines Gemeindebeamtenpostens in der Laufbahn C.

In dem im Bau befindlichen neuen Kultur- und Vereinszentrum soll ein Hausmeister für den Unterhalt und den reibungslosen Ablauf der Aktivitäten sorgen. Zudem soll er mit Aufgaben zum Unterhalt des Gemeindehauses, der Schulen und der Sporthalle betraut werden.

Zu diesem Zweck wird die Gemeinde Leudelingen den Posten eines Gemeindebeamten in der C-Karriere ausschreiben.

Bei den allgemeinen Diskussionen, in die alle Schöffen- und Gemeinderatsmitglieder eingriffen, wurde betont, dass es Sinn mache

zur Bewältigung der zusätzlich anfallenden Arbeit einen neuen Posten zu schaffen. Hinsichtlich des idealen Kandidatenprofils sprach man sich dafür aus, einem CATP-Inhaber aus den Bereichen Mechanik, Elektro bzw. Metallverarbeitung den Vorzug geben zu wollen.

Der Posten wurde einstimmig genehmigt.

d) Umänderung eines Arbeitskontraktes bezüglich des Schulrestaurants.

Ohne Gegenstimme wurde ebenfalls einer Mitarbeiterin des Schulrestaurants die Erhöhung des Beschäftigungsgrades um eine Arbeitsstunde gewährt.

7. Genehmigung verschiedener notarieller Akte.

Ohne weitere Diskussion nahm der Gemeinderat die notariellen Akte hinsichtlich des Erwerbs von 3 Parzellen der Eheleute Sonnen-Schmit und des Grundstückstauschs mit den Eheleuten Feipel-Splicks an. Rat Jean Feipel nahm nicht an der Abstimmung teil.

8. Genehmigung des Forstwirtschaftsplanes.

Der von Umweltschöffin Lotty Roulling-Lahyr vorgestellte Forstwirtschaftsplan sieht für 2009 insgesamt Investitionen von 131 200 € und Einnahmen von 57 100 € vor. Nach einer kurzen Diskussion, in der die Räte Ulli Halsdorf (Verfügbarkeit des Revierförsters) und Marcel Jakobs (Baumpflanzaktionen) sowie Schöffe Raymond Kauffmann (Unterhalt der Waldwege) das Wort ergriffen, wurde der Forstwirtschaftsplan einstimmig verabschiedet.

9. Festlegung verschiedener Entschädigungen:

a) für die Zähler der steuerlichen Personenbestandsaufnahme vom 15.10.2008

Die Höhe der Entschädigung der Zähler der steuerlichen Personenbestandsaufnahme bleibt bei 2 € pro Formular unverändert gegenüber dem Vorjahr.

b) für die Erheber der Viehzählung vom 01.12.2008

Ebenfalls auf dem Vorjahresstand bleiben die



Vergütungen für die Erheber der Viehzählung (125 € für den Zähler und 63 € für den Überprüfer).

Beide Punkte wurden ohne Gegenstimme gutgeheißen. Rat Jean Feipel nahm nicht an der Abstimmung teil.

10. Eisenbahnlinie Luxemburg-Leudelingen-Esch.

Um dem Gemeinderat die Gelegenheit zu geben, sich in einer allgemeinen Diskussion über die geplante Zugstrecke Luxemburg – Leudelingen – Esch auszusprechen, gab Bürgermeister Rob Roemen Aufschluss über die entlang der Autobahn verlaufende Streckenführung, an der ein Bahnhof in Höhe der Aktivitätszone „Poudrierie“ vorgesehen sei. Der Bürgermeister erwähnte, dass schon vor 100 Jahren ein entsprechendes Gesetz und ein Gemeinderatsbeschluss ergangen seien, das Projekt danach aber in der Schublade verschwunden sei. Nachdem der frühere Transportminister Henri Grethen die Planung wieder aufgegriffen habe, setze dessen Nachfolger Lucien Lux die Arbeiten nun fort.

Rat Victor Christophe sieht in dieser Planung eine prinzipiell positive Entwicklung für Leudelingen.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert zeigte sich erfreut über ein auf diesem Weg zu schaffendes besseres Angebot im Öffentlichen Transport.

Rat Jean Feipel sprach sich für eine zügige

Abwicklung des Projektes aus, damit man in Zukunft der Verkehrsprobleme Herr werden könne.

Rat Ulli Halsdorf plädierte ebenfalls für eine schnelle Verwirklichung, damit Leudelingen nicht schon am Verkehr erstickt sei, bevor der erste Zug auf der geplanten Strecke fahre.

Rat Marcel Jakobs sieht dieses Projekt in Zusammenhang mit einem innerörtlichen Transportkonzept, um die Menschen nachher auch zum Bahnhof zu bringen.

Schöffe Raymond Kauffmann sprach von einem aus Leudelingen Sicht sehr begrüßenswerten Projekt.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr betonte, dass dank der entlang der Autobahn vorgesehen Streckenführung kein Naturgebiet betroffen sei. Wichtig sei auch die Schaffung besserer Verbindungen mit der Hauptstadt und mit der Minnettemetropole Esch/Alzette.

Rat Camille Betz schloss sich den Argumenten seiner Vorredner an.

Bürgermeister Rob Roemen erklärte in Zusammenhang mit diesem Projekt, dass er sich ferner eine Verkehrsentlastung in Leudelingen erwarte, wenn die parallele Straßenverbindung zwischen der SIDOR-Verbrennungsanlage und der Autobahn geschaffen sei und wenn zusätzlich dazu die geplante Tramverbindung zwischen Howald und Leudelingen in die Tat

umgesetzt werde.

11. Einlauf und Verschiedenes.

Bürgermeister Rob Roemen informierte den Gemeinderat, dass Marc Schmit, der technische Ingenieur der Gemeinde, das Promotionsexamen als 1. von 11 Kandidaten und Alphonse Lux einen Ausbildungslehrgang beim Feuerwehrverband mit Auszeichnung (mention bien) bestanden haben.

Im Einlauf befanden sich Mitteilungen der Syndikate „Minettkompost“, „An der Schwemm“, SIDOR, SIGI, SYVICOL und SIDERO.

In der freien Diskussion regte Rat Camille Betz an, ein Parkverbot-Hinweisschild am neuen Wasserturm anzubringen, um der Feuerwehr jederzeit eine freie Zu- und Ausfahrt an ihren Räumlichkeiten zu garantieren.

GEHEIMSITZUNG:

12. Ernennung eines Redakteurs auf einen außerplanmäßigen Posten.

13. Gutachten hinsichtlich verschiedener Optionsgesuche.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung nahm der Gemeinderat dann noch in Geheimsitzung die Ernennung eines Redakteurs auf den zuvor geschaffenen außerplanmäßigen Posten vor und gab sein Gutachten zu verschiedenen Optionsgesuchen ab. ■



Commune de Leudelange



De Recyclingpark ass zou:
Mëttwoch, 24. Dezember
Samschdeg, 27. Dezember
Mëttwoch, 31. Dezember

Le parc de recyclage sera fermé :
Mercredi, 24 décembre
Samedi, 27 décembre
Mercredi, 31 décembre



ORDRE DU JOUR :

SÉANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.
 2. Pacte Logement. Approbation d'une convention avec le Ministère du Logement.
 3. Présentation du budget rectifié 2008 et du projet de budget 2009 de la commune.
 4. Approbation d'un devis relatif au renouvellement de la canalisation dans la rue du Lavoir (Eglise – bureau des Postes). Phase II « Drosbach ».
 5. Enseignement musical 2008/2009.
 - a) approbation de l'organisation scolaire définitive.
 - b) approbation de la convention.
 6. Personnel communal :
 - a) Modification du poste de rédacteur.
 - b) Prolongation d'engagement de l'assistant temporaire au secrétariat communal.
 - c) Création d'un poste sous le statut de l'employé communal dans la carrière « C ».
 - d) Modification des dispositions d'un contrat de travail dans le restaurant scolaire.
 7. Approbation de divers actes notariés.
 8. Approbation du plan de gestion forestière pour l'année 2009.
 9. Fixation de diverses indemnités :
 - a) indemnités aux recenseurs du recensement fiscal du 15.10.2008
 - b) indemnités aux recenseurs du recensement du bétail du 01.12.2008
 10. Ligne ferroviaire Luxembourg – Leudelange – Esch.
 11. Correspondance et diverses informations.
- SÉANCE SECRÈTE :
12. Nomination d'un rédacteur au poste « hors cadre ».
 13. Avis du conseil communal relatif à diverses déclarations d'option.

PRÉSENTS :

M. Rob Roemen, bourgmestre ; Mme Lotty Roulling-Lahyr, échevine ; M. Raymond Kauffmann, échevin ; MM. Camille Betz, Victor Christophe, Mme Nathalie Daubenfeld-Reinert, MM. Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, conseillers.

EXCUSÉ :

M. Marcel Jakobs, conseiller, pour les deux premiers points de l'ordre du jour.

Le Conseil communal approuve l'adhésion au pacte logement

RAPPORT SOMMAIRE DE LA SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 03.12.2008

SÉANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.

Dans le cadre de ses explications destinées à l'information générale du Conseil communal sur les affaires courantes, le bourgmestre a abordé en début de séance la question de la réhabilitation du site de la « Schwéngsweed » partiellement contaminé par des polluants. L'offre la moins coûteuse présentée dans le cadre de l'appel d'offres portant sur l'élimination proprement dite du sol s'élève à 274 000 €. Un crédit total de 450 000 € ayant été prévu, le Collège des Bourgmestre et Echevins constate que les travaux seront beaucoup moins coûteux qu'initialement prévu.

En ce qui concerne les élections pour le renouvellement des représentants de la Chambre de Commerce luxembourgeoise, le bourgmestre a souligné que la commune de Leudelange compte non moins de 210 entreprises ayant le droit de vote.

A titre d'information, le bourgmestre a également attiré l'attention sur le fait que le 17 décembre, l'Administration des Eaux et Forêts organisera une vente publique de bois dans le cantonnement de Luxembourg-Est portant également sur du bois provenant des forêts leudelangeoises.

2. Pacte Logement. Approbation d'une convention avec le Ministère du Logement.

En guise d'introduction au débat sur l'adhésion de la commune de Leudelange au Pacte Logement, le bourgmestre Rob Roemen a déclaré qu'à l'avenir, l'autonomie communale devrait rester, pour les responsables communaux, l'un des objectifs principaux. Rappelant la « masse critique » de 3 000 habitants nécessaire, selon le Ministère de l'Intérieur, à la subsistance autonome d'une commune, le bourgmestre a constaté qu'avec

2 210 habitants, la population actuelle de Leudelange est encore relativement loin du seuil défini par le ministère. Aussi faut-il, selon M. Roemen, faire un choix en optant soit pour la fusion avec des communes limitrophes, soit pour le soutien aux projets de création de logements afin de préserver l'autonomie de la commune.

En plus, selon le bourgmestre, il existe au niveau national un besoin urgent de logements supplémentaires. Face à cette situation, la commune de Leudelange devra assumer le rôle qui est le sien.

Dans le cadre de ses explications d'ordre général, le bourgmestre a souligné que la commune s'est vu garantir le droit de continuer à décider elle-même, une fois le Pacte Logement signé, de l'introduction de nouvelles taxes et de fixer leur montant. Ce principe s'appliquera également à la procédure à suivre en cas de constitution de réserves foncières et en cas d'expropriations éventuellement nécessaires. En ce qui concerne le Pacte Logement, la commune dispose donc, selon le bourgmestre, d'une certaine marge de manœuvre, sans se voir imposer des charges ou obligations supplémentaires par l'Etat.

L'objectif défini dans le Pacte Logement est de parvenir, dans les dix prochaines années, à une augmentation de la population d'au moins 15 %. La commune se voit accorder une subvention de l'Etat de 4 500 € par nouvel habitant à condition d'atteindre une augmentation de sa population d'au moins 1 % et non inférieure à 30 habitants par an.

C'est cet ensemble d'arguments qui, selon le bourgmestre, a amené le Collège des Bourgmestre et Echevins à proposer l'adhésion de la commune de Leudelange au Pacte Logement. Celui-ci s'appliquerait à partir de 2008, faisant bénéficier la commune d'une



subvention de 122 445 € pour l'année en cours et d'un montant estimé de 277 785 € pour 2009. Si l'on prend en compte l'ensemble des projets susceptibles d'être réalisés d'ici 2020, la commune de Leudelange pourrait bénéficier d'un montant total de 2,8 millions d'euros à titre de subventions étatiques.

Se ralliant aux arguments du Collège des Bourgmestre et Echevins, le conseiller Victor Christophe a déclaré approuver l'adhésion au Pacte Logement, parce qu'à la suite de l'augmentation du nombre d'habitants de la commune, il serait judicieux de pouvoir bénéficier également des aides prévues par l'Etat.

Approuvant elle aussi la convention prévue, la conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert a soulevé un certain nombre de questions de détail.

Estimant que la convention constitue une bonne solution pour la commune, le conseiller Jean Feipel a toutefois exprimé des réserves sur le Pacte Logement dans son ensemble.

Le conseiller Ulli Halsdorf a quant à lui déclaré approuver l'adhésion au Pacte Logement tout en relevant certaines incohérences de la loi correspondante. En ce qui concerne l'activité de construction probable dans le contexte de la crise, il a exprimé un optimisme prudent.

L'échevin Raymond Kauffmann a déclaré ne pas avoir de réserves quant à la signature de la convention, étant donné que d'une part, la commune dispose de possibilités suffisantes pour préserver son autodétermination et que, de l'autre, les fonds qu'elle toucherait dans le cadre du Pacte Logement lui seraient certainement utiles.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr a également évoqué la marge de manœuvre dont dispose la commune pour les taxes qu'elle sera éventuellement amenée à fixer, si bien que, selon l'échevine, la signature de la convention est loin de priver la commune de toute liberté d'action.

Exprimant des doutes quant à l'orientation politique générale apparaissant à travers la loi, le conseiller Camille Betz a adopté une position plus critique face à la convention.

En plus, il a déclaré être contre toute forme d'impôt pénalisant.

Lors du vote ayant suivi le débat, le bourgmestre Rob Roemen, les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann ainsi que les conseillers Nathalie Daubenfeld-Reinert, Victor Christophe et Ulli Halsdorf ont voté pour l'adhésion au Pacte Logement, tandis que les conseillers Camille Betz et Jean Feipel se sont abstenus (arrivé plus tard, le conseiller Marcel Jakobs n'a pas participé au vote).

3. Présentation du budget rectifié 2008 et du projet de budget 2009 de la commune.

En guise d'introduction à la présentation du projet de budget, le bourgmestre Rob Roemen constate que l'actuel conseil communal, élu en 2005, est déjà arrivé à mi-mandat. D'une manière générale, la politique de la majorité prévoit un niveau d'investissement élevé sans pour autant compromettre l'équilibre budgétaire. Selon le bourgmestre, ce principe vaut également pour l'année 2009, exercice pour lequel on tiendra compte de la nécessité d'une reprise économique tout en respectant les directives du Ministère de l'Intérieur prévoyant une politique des finances prudente et axée sur le long terme.

En ce qui concerne les recettes attendues, le bourgmestre a parlé d'estimations fiscales positives. Rien que l'impôt commercial, qui représente la part la plus importante des recettes ordinaires, correspond à des recettes d'environ 3,6 millions d'euros (soit un plus de quelque 2 millions d'euros par rapport au niveau de l'an 2000). Vu qu'à Leudelange, les estimations communiquées dans la circulaire du Ministère de l'Intérieur ont été dépassées chaque année, il est plus que probable qu'en 2009, les recettes dépasseront la barre des 3,6 millions d'euros.

Une autre tendance positive peut être observée au niveau de la dotation communale. Si, pour la commune de Leudelange, les recettes correspondantes s'élevaient à quelque 1,4 millions d'euros en 2000, on s'attend pour 2009 à environ 2,6 millions d'euros.

Dans ce contexte, le bourgmestre Rob Roemen a déclaré en outre qu'aucune augmentation de taxes n'est prévue pour 2009.

Quant à la réalisation des projets communaux entamés, celle-ci nécessitera effectivement en 2009 un emprunt supplémentaire de 3 millions d'euros. La dette communale s'élèvera en fin 2009 à quelque 15 millions d'euros. La part correspondante de 18 % des recettes ordinaires consacrée chaque année au remboursement de la dette est inférieure au niveau prévu par la directive générale (20 %). Le bourgmestre a souligné qu'une fois tous les projets en cours réalisés, la dette diminuera à partir de 2010.

Après ces analyses plus générales, le bourgmestre a présenté en détail les différents postes du budget (cf. le tableau des dépenses extraordinaires prévues).

Il a également évoqué la problématique « héritée » du syndicat « An der Schwemm », qui, selon les responsables du Ministère de l'Intérieur, doit, en plus des frais d'entretien annuels, procéder à des amortissements. C'est ainsi que les budgets 2008 et 2009 prévoient des dépenses respectives de 93 600 € et 84 000 € à titre de contribution à cette réserve et de 263 112 € et 270 000 € à titre de frais d'entretien courant.

Le bourgmestre Rob Roemen a terminé en soulignant qu'il s'agit d'un « Budget fir d'Leit », d'un « budget dans l'intérêt direct de la population ». Il a rappelé le caractère ambitieux des projets de la commune, projets toutefois nécessaires pour répondre aux attentes des citoyens. Jamais Leudelange n'a connu, selon M. Roemen, un niveau d'investissement aussi élevé qu'actuellement. Cependant, selon le bourgmestre, la situation financière reste sous contrôle malgré ces dépenses importantes. Le nouveau château d'eau, bénéficiant d'une subside de la part de la Communauté Européenne, sera également subventionné par le Ministère de l'Intérieur, probablement à raison de 250 000 € pour les investissements faits dans l'intérêt du service d'incendie. Une aide financière est également envisageable pour les travaux d'aménagement de la « Schwéngsweid ».

4. Approbation d'un devis relatif au renouvellement de la canalisation dans la rue du Lavoir (Eglise – bureau des Postes). Phase II « Drosbach ».

Le Conseil communal a approuvé à l'unani-



mité le devis de 286 750 € portant sur le renouvellement de la canalisation dans la rue du Lavoir entre l'église paroissiale et le bureau des Postes.

5. Enseignement musical 2008/2009.

a) Approbation de l'organisation scolaire définitive.

L'organisation définitive des cours de l'école de musique pour l'année 2008/2009 a également été approuvée sans réserve. 59 enfants sont inscrits dans les cours collectifs, alors que 48 suivent des cours individuels.

Les conseillers Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert et Ulli Halsdorf ont souligné l'importance et la qualité de ces cours. L'échevin Raymond Kauffmann s'est déclaré satisfait de la bonne fréquentation des cours, tout en exprimant le souhait de voir augmenter encore le nombre de participants, tandis que le conseiller Camille Betz a demandé des détails quant aux droits d'inscription.

b) Approbation de la convention.

Les conseillers ont également approuvé à l'unanimité la convention avec l'UGDA concernant le fonctionnement de l'école de musique. La version définitive prévoit un coût de 129 000 €, contre 132 000 € initialement prévus.

6. Personnel communal :

a) Modification du poste de rédacteur.

A la suite de l'engagement d'un rédacteur au cours d'une des séances précédentes, le Conseil communal a décidé à présent à l'unanimité de définir la carrière comme poste « hors cadre ».

b) Prolongation d'engagement de l'assistant temporaire au secrétariat communal.

Le Conseil communal a également approuvé à l'unanimité la prolongation de l'engagement temporaire d'un assistant qualifié au secrétariat communal jusqu'à fin mars afin de permettre le traitement de dossiers administratifs en cours ou futurs.

c) Création d'un poste sous le statut de l'employé communal dans la carrière « C ».

L'entretien du nouveau Centre culturel et sociétaire en cours de construction ainsi que

les tâches nécessaires au bon déroulement des activités qui y auront lieu seront assurés par un concierge. Celui-ci sera également chargé de certaines tâches relatives à l'entretien de la maison communale, des écoles et du hall omnisports.

A cet effet, la commune de Leudelange créera un poste d'employé communal de carrière « C ».

Lors du débat général, au cours duquel tous les membres du Collège des Bourgmestre et Echevins et du Conseil communal se sont exprimés, il a été souligné que la charge de travail supplémentaire justifiait la création d'un nouveau poste. En ce qui concerne le profil idéal des candidats, on a déclaré vouloir donner une préférence aux candidats détenteurs d'un CATP dans les domaines de la mécanique, de l'électricité ou de la transformation des métaux.

Le poste a été approuvé à l'unanimité.

d) Modification des dispositions d'un contrat de travail dans le restaurant scolaire.

A également été approuvée à l'unanimité l'augmentation d'une heure de travail du degré d'occupation d'une salariée du restaurant scolaire.

7. Approbation de divers actes notariés.

Le Conseil communal a approuvé sans débat les actes notariés portant sur l'acquisition de trois parcelles des époux Sunnen-Schmit et un échange de terrains avec les époux Feipel-Splicks. Le conseiller Jean Feipel n'a pas participé au vote.

8. Approbation du plan de gestion forestière pour l'année 2009.

Le plan de gestion forestière présenté par l'échevine responsable des questions environnementales, Lotty Roulling-Lahyr, prévoit pour 2009 un montant total de 131 200 € à titre d'investissements et de 57 100 € à titre de recettes. Aux termes d'un bref débat, au cours duquel les conseillers Ulli Halsdorf (disponibilité du garde forestier du cantonnement) et Marcel Jakobs (action de plantation d'arbres) ainsi que l'échevin Raymond Kauffmann (entretien des chemins forestiers) se sont exprimés, le plan de gestion forestière

a été adopté à l'unanimité.

9. Fixation de diverses indemnités :

a) indemnités aux recenseurs du recensement fiscal du 15.10.2008

Avec 2 € par formulaire, l'indemnité accordée aux recenseurs du recensement fiscal reste inchangée par rapport au montant de l'année précédente.

b) indemnités aux recenseurs du recensement du bétail du 01.12.2008

Restent également inchangées par rapport au niveau de l'année précédente les indemnités accordées aux recenseurs du recensement du bétail (125 € pour l'agent recenseur et 63 € pour le vérificateur).

Les deux points ont été approuvés à l'unanimité. Le conseiller Jean Feipel n'a pas participé au vote.

10. Ligne ferroviaire Luxembourg - Leudelange - Esch.

Afin de permettre au Conseil communal de se prononcer dans le cadre d'un débat général sur la ligne ferroviaire Luxembourg - Leudelange - Esch prévue, le bourgmestre Rob Roemen a donné des informations sur le tracé longeant l'autoroute et prévoyant une gare au niveau de la zone d'activités « Poudrerie ». Le bourgmestre a rappelé qu'il y a 100 ans, une loi et une décision du Conseil communal analogues avaient déjà été votées, sans que le projet ait été réalisé. Le projet actuel ayant été remis à l'ordre du jour par l'ancien ministre des Transports, Henri Grethen, son successeur Lucien Lux poursuit à présent les travaux commencés par M. Grethen.

Le conseiller Victor Christophe considère que ce projet est en principe favorable au développement de Leudelange.

La conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert s'est déclarée satisfaite de l'amélioration de l'offre des transports en commun rendue possible par cette mesure.

Le conseiller Jean Feipel s'est quant à lui prononcé en faveur d'une réalisation rapide du projet afin de maîtriser à l'avenir les problèmes de transport.

Le conseiller Ulli Halsdorf a également plaidé



pour une réalisation rapide pour éviter que Leudelange ne soit confrontée à une saturation du trafic avant même le départ du premier train sur la nouvelle ligne.

Pour le conseiller Marcel Jakobs, ce projet s'inscrit dans le cadre d'un concept de transport local devant assurer plus tard l'accès à la gare des usagers des chemins de fer.

Selon l'échevin Raymond Kauffmann, il s'agit d'un projet que les Leudelangeois ne peuvent que saluer.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr a souligné que le tracé prévu le long de l'autoroute permet d'éviter des répercussions sur les espaces naturels. En plus, elle a insisté sur l'importance d'une amélioration des liaisons de transport en commun entre Leudelange d'une part et la capitale et la métropole du fer Esch/Alzette de l'autre.

Le conseiller Camille Betz s'est rallié aux arguments évoqués au cours du débat.

Dans ce contexte, le bourgmestre Rob Roemen a déclaré qu'il s'attendait à une diminution de la circulation à Leudelange une fois que la route parallèle reliant l'usine d'incinération du SIDOR à l'autoroute et la ligne de tram prévue entre Howald et Leudelange auront été réalisées.

11. Correspondance et diverses informations.

Le bourgmestre Rob Roemen a informé le Conseil communal que M. Marc Schmit, ingénieur-technicien à la commune, a réussi l'examen de promotion en se classant 1^{er} de 11 candidats et que M. Alphonse Lux a suivi avec succès un cours de formation auprès de la Fédération des sapeurs-pompiers.

La correspondance comprenait des communications des syndicats « Minettkompost », « An der Schwemm », SIDOR, SIGI, SYVICOL et SIDERO.

Au cours de la discussion consacrée à d'autres points, le conseiller Camille Betz a proposé la

mise en place d'un signal de stationnement interdit près du nouveau château d'eau (Al Strooss) afin de garantir que les sapeurs-pompiers pourront à tout moment sortir de leurs locaux ou y accéder.

SÉANCE SECRÈTE :

12. Nomination d'un rédacteur au poste « hors cadre ».

13. Avis du conseil communal relatif à diverses déclarations d'option.

A l'issue de la séance publique, le Conseil communal a procédé en séance secrète à la nomination d'un rédacteur au poste « hors cadre » préalablement créé ; de même, il a émis son avis sur différentes déclarations d'options. ■

TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffenrates.
2. Festlegung der Grundsteuerhebesätze für das Jahr 2009.
3. Abgeänderter Haushalt 2008 und Budgetvorlage 2009 des Sozialamtes. Diskussion und Abstimmung.
4. Abgeänderter Haushalt 2008 und Budgetvorlage 2009 der Gemeinde. Diskussion und Abstimmung.
5. Zusammenlegung von zwei Grundstückslosen in der Aktivitätszone „Am Bann“ zur Vergrößerung von „Möbel Alvisse“.
6. Genehmigung verschiedener Kostenvoranschläge:
 - a) Instandsetzung der „Baklessweieren“.
 - b) Ankauf eines Lieferwagens für den technischen Gemeindedienst.
7. Genehmigung verschiedener.

GEHEIMSITZUNG:

8. Ersetzen eines Mitgliedes des Sozialamtes.

ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Lotty Roulling-Lahyr, Schöffin; Raymond Kauffmann, Schöffe; Camille Betz, Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, Räte.

Haushaltsvorlage mit einem Investitionsvolumen von 6,73 Mio. € verabschiedet

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 10.12.2008

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffenrates.

Einleitend zur Sitzung des Gemeinderates informierte Bürgermeister Rob Roemen über den am 17. Dezember stattfindenden Weihnachtsmarkt der Schulkinder und des Lehrpersonals dessen Erlös für das Kinderhilfswerk UNICEF bestimmt sein wird.

Eine weitere Information betraf das Personenstandsregister, in dem in der Gemeinde Leudelingen laut jüngster Erhebung genau 2 211 Einwohner eingeschrieben sind.

2. Festlegung der Grundsteuerhebesätze für das Jahr 2009.

Ohne weitere Diskussion genehmigte der

Gemeinderat die Grundsteuerhebesätze für das Jahr 2009. Sie bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 220 % für land- und forstwirtschaftliche Flächen, bei 350 % für Gewerbebauten, bei 220 % für Mehrzweckbauten und unbebaute Grundstücke und bei 120 % für Einfamilien- und Miethäuser sowie anders genutzte Bauten.

Neu hinzu kommt die gemäß Wohnungsbaupakt einzuführende Kategorie für Wohnungsbau-terrains. Einstimmig entschied der Leudelingen Gemeinderat diesen Steuerhebesatz demnach auf 220 % festzulegen.

3. Abgeänderter Haushalt 2008 und Budgetvorlage 2009 des Sozialamtes. Diskussion und Abstimmung.

Vorbereitend nahmen die Ratsmitglieder den

rektifizierten Haushalt des Sozialamtes für 2008 und die Budgetvorlage für 2009 an. Bei Gesamteinnahmen von 38 940 € und Ausgaben von 38 393 € schließt der abgeänderte Haushalt des laufenden Jahres im Gleichgewicht. Dasselbe wird im kommenden Jahr erwartet, wo man von 44 750 € Einnahmen und 44 730 € Ausgaben ausgeht.

4. Abgeänderter Haushalt 2008 und Budgetvorlage 2009 der Gemeinde. Diskussion und Abstimmung.

Nachdem Bürgermeister Rob Roemen in der vorangegangenen Sitzung den abgeänderten Haushalt 2008 und die kommunale Budgetvorlage für 2009 im Detail erläutert hatte, standen nun die allgemeine Diskussion



und die Abstimmung auf der Tagesordnung, bei welcher Gelegenheit der Bürgermeister bis ins kleinste Detail auf die zahlreichen Fragen der Ratsmitglieder einging.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr wies in ihrer Intervention darauf hin, dass die Haushaltsvorlage wohl der Ausdruck des Wunsches nach kommunaler Eigenständigkeit sei, doch ebenfalls zeige, in welch hohem Maß die Gemeinde Leudelingen in Gemeindegremien engagiert sei und über diesen Weg die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden vorantreibe. Das Budget 2009, aus dessen Volumen die Schöffin eine ganze Reihe wichtiger Projekte aufzählte, unterstreiche, dass sich Leudelingen ganz klar im Aufschwung befinde und wie viel die Gemeinde zu diesem Aufschwung beitrage.

Rat Camille Betz richtete eine Reihe von Detailfragen an den Schöffenrat um vornehmlich Aufschluss über verschiedene Posten des gewöhnlichen Haushaltes zu bekommen (Mieteinnahmen, Jagdgeld, Syndikat „An der Schwemm“, SIDERO, Überwachung des Kanalnetzes und Nightrider). Auch sprach er einen im außerordentlichen Haushalt vorge-

sehen Grundstücksverkauf an die Firma Giorgetti an, der gemäß Erläuterungen von Bürgermeister Rob Roemen an und für sich die Regulierung einer bereits vom vorigen Schöffenrat eingeleiteten Transaktion sein soll. Hinsichtlich der Kosten der Müllentsorgung wies Rat Camille Betz darauf hin, dass die Gemeinde rund 100 000 € mehr an Kosten aufbringe, als sie den Einwohnern an Taxen abverlange. Dies sei durchaus erwähnenswert und unterstreiche die Unterstützung einer ökologisch und sozial ausgerichteten Gemeindepolitik.

Rat Victor Christophe ging seinerseits auf die Kosten des interkommunalen Schwimmbades ein und unterstrich, dieses Geld sei keineswegs vergeudet, sondern werde zum Nutzen der

Schulkinder und der Bürger eingesetzt. Abweichende Schwimmbadlösungen, sei es mit einer anderen Gemeinde zusammen oder ein Eigenbau, wären jedenfalls nicht billiger geworden. Auch wies er auf den voranzutreibenden Neubau der Schule hin. Im allgemeinen betonte er, dass dieses Budget eben die Projekte enthalte, die man zusammen im Gemeinderat gutgeheißen habe, und es gebe zu keiner größeren Kritik Anlass, da es ausgeglichen gestaltet werden konnte.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert zeigte sich erfreut darüber, dass alle größeren Projekte der Gemeinde auf der Schiene und auch finanziell abgesichert seien. Glücklicherweise könne man das Projekt des Schulneubaus zeitlich etwas strecken, da momentan weniger Kinder die Schule besuchen, als anfänglich angenommen. Positiv bewertet die Rätin die weiteren Gemeindeinvestitionen in ökologisch sinnvolle Vorhaben, die man auch in Krisenzeiten vorantreibe, ohne zu sehr bei den Umweltausgaben zu sparen, wie es anderwärts oft und gerne praktiziert werde.

Rat Jean Feipel ging auf die momentan trotz der Verwirklichung großer Projekte ausgeglichene Finanzlage der Gemeinde ein. Für die Zukunft müsse man vorsichtig planen und

auf eine weiterhin positive Entwicklung der Einnahmen hoffen, um den gewöhnlichen Haushalt auch in den kommenden Jahren im Gleichgewicht halten zu können. Dies sei möglich, verlange aber eine rigorose Ausgabenpolitik und vor allem die Unterbindung von Preissteigerungen bei den laufenden Bauprojekten.

Rat Ulli Halsdorf zeigte sich stolz über die bereits verwirklichten Projekte und vor allem auch über die vielen im gewöhnlichen Haushalt eingeschriebenen Dienstleistungen an den Bürgern. Darüber hinaus enthalte der Haushalt eine politische Vision der gesunden kommunalen Entwicklung. Ziel müsse es sein, nun in die Lebensqualität der Bürger zu investieren, dies vor allem im Hinblick auf die Verkehrsentwicklung. Mit Blick auf die Aktivitätszonen der Gemeinde gab er seiner Hoffnung und Überzeugung Ausdruck, dass keine der in Leudelingen angesiedelten Firmen zu stark von der aktuellen Wirtschaftskrise betroffen sein werden.

Rat Marcel Jakobs sprach von einem ambitionierten Budget, das dank der momentan gut fließenden Einnahmen verwirklicht werden könne. Auch erwarte er sich einen weiteren Einnahmenschub von Betrieben, die in den Aktivitätszonen hinzukommen werden. Wichtig sei daneben, die Verschuldung der Gemeinde genau im Auge zu behalten und auch wachsam bei den steigenden Personalkosten zu sein.

Schöffe Raymond Kauffmann sprach vom Budget als Spiegelbild dessen, was die Gemeinde sich an Investitionen vorgenommen habe. Man verwirkliche ein großes Programm und so sei es nur normal, dass auch die Haushaltsausgaben entsprechend steigen. Glücklicherweise verhalte es sich aber ebenso auf der Einnahmenseite, wo man Jahr für Jahr eine steigende Entwicklung feststellen könne. Wichtig sei auch, auf der Ausgabenseite nicht alle vorgesehenen Kredite total auszuschöpfen, sondern dort, wo es sich als möglich herausstellt, Einsparungen vorzunehmen.

Das abgeänderte Budget 2008 und die Haushaltsvorlage 2009 wurden einstimmig angenommen.

Der Budgetentwurf des kommenden Jahres sieht im gewöhnlichen Haushalt Einnahmen von 8 148 807 € und Ausgaben von 7 365 360 € vor. Im außerordentlichen Teil stehen den



Einnahmen von 6 055 100 € Ausgaben von 6 730 600 € entgegen.

5. Zusammenlegung von zwei Grundstückslosen in der Aktivitätszone „Am Bann“ zur Vergrößerung von „Möbel Alvisse“.

Um eine Vergrößerung von „Möbel Alvisse“ in der Aktivitätszone „Am Bann“ vornehmen zu können beantragen die Eigentümer eine Zusammenlegung von zwei Grundstückslosen.

Das momentan bestehende Bauvolumen wird um 54 358 m³ auf 137 342 m³ erweitert. Die Ausstellungsfläche wächst um 5 636 m² auf dann insgesamt 17 442 m².

Der Gemeinderat gab einstimmig seine Zustimmung zu der Zusammenlegung der beiden Grundstückslose.

6. Genehmigung verschiedener Kostenvoranschläge:

- a) Renaturierung der „Baklessweieren“.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr stellte die Arbeiten an den „Baklessweieren“ im Detail vor. Diese Weiher, die entlang der Rue de Bettembourg in Richtung Steinbrücken liegen, werden instand gesetzt um einer regelrechten Verwilderung vorzubauen. Der entsprechende Kostenvoranschlag beläuft sich auf 24 054 €.

Dieses von der SICONA durchzuführende Vorhaben wurde auf allen Bänken begrüßt und folglich auch einstimmig verabschiedet.

b) Ankauf eines Lieferwagens für den technischen Gemeindedienst.

Der neue Lieferwagen für den technischen Gemeindedienst wird beim neuen Leudeling Unternehmen „Garage Tewes“ erworben. Der Lieferwagen wird einen Kostenpunkt von 13 900 € haben. Der Ankauf wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

7. Einlauf und Verschiedenes

Im Einlauf befand sich eine Mitteilung des interkommunalen Syndikates SIDERO.

GEHEIMSITZUNG:

8. Ersetzen eines Mitgliedes des Sozialamtes.

In geheimer Abstimmung sprach sich der Gemeinderat dafür aus, das austretende Mitglied Marc Mausen für eine weitere Mandatsperiode in das Sozialamt zu entsenden.

Zum Abschluss der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres dankte Bürgermeister Rob Roemen allen Schöffen- und Gemeinderatsmitgliedern sowie der gesamten Belegschaft für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Dieser Dank gelte umso mehr, als es ein wirklich hartes Jahr mit vielen Anstrengungen und vielen Projekten gewesen sei. Auch dankte er den Pressevertretern für deren vielfältigen Berichte über die Leudeling Aktualität. ■

ORDRE DU JOUR :

SÉANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.
2. Fixation des taux de l'impôt foncier pour l'année 2009.
3. Budget rectifié de l'année 2008 et budget de l'année 2009 de l'Office Social. Discussion et vote.
4. Budget rectifié 2008 et budget de l'année 2009 de la commune. Discussion et vote.
5. Regroupement de deux lots dans la zone d'activités « Am Bann » dans l'intérêt de l'agrandissement du magasin « Möbel Alvisse ».
6. Approbation de divers devis :
 - a) Restauration des étangs dits « Baklessweieren ».
 - b) Acquisition d'une camionnette pour les besoins du service technique.
7. Correspondance et diverses informations.

SEANCE SECRÈTE :

8. Remplacement d'un membre de l'Office Social.

PRÉSENTS :

M. Rob Roemen, bourgmestre ; Mme Lotty Roulling-Lahyr, échevine ; M. Raymond Kauffmann, échevin ; MM. Camille Betz, Victor Christophe, Mme Nathalie Daubenfeld-Reinert, MM. Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, conseillers.

Adoption d'un projet de budget prévoyant un volume d'investissement de 6,73 millions d'euros

RAPPORT SOMMAIRE DE LA SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 10.12.2008

SÉANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.

En guise d'introduction à la séance du Conseil communal, le bourgmestre Rob Roemen a informé les conseillers que le marché de Noël des élèves et du corps enseignant aura lieu le mercredi 17 décembre. Le produit sera versé à l'UNICEF (organisme qui œuvre pour les droits et la protection de l'enfant).

Le bourgmestre a également constaté qu'au dernier recensement notre commune compte 2 211 habitants inscrits.

2. Fixation des taux de l'impôt foncier pour l'année 2009.

Le Conseil communal a approuvé sans discussion les taux de l'impôt foncier pour l'année 2009. Ils restent inchangés par rapport à l'année précédente, soit 220 % pour les propriétés agricoles et forestières, 350 % pour les constructions commerciales, 220 % pour les constructions à usage mixte et immeubles non bâtis et 120 % pour les maisons unifamiliales, maisons de rapport et constructions à autres usages.

Vient s'y ajouter la nouvelle catégorie prévue par le Pacte Logement et comprenant les terrains à bâtir à des fins d'habitation. Le Conseil communal a décidé à l'unanimité de fixer ce taux dès lors à 220 %.

3. Budget rectifié de l'année 2008 et budget de l'année 2009 de l'Office Social. Discussion et vote.

Les conseillers ont approuvé sans réserve le budget rectifié de l'année 2008 et le budget de l'année 2009 de l'Office Social. Avec des recettes totales de 38 940 € et des dépenses de 38 393 €, le budget rectifié de l'année en cours reste équilibré à la clôture de l'exercice. Avec des recettes de 44 750 € et des dépenses de 44 730 €, on s'attend également à une situation équilibrée pour l'année prochaine.

4. Budget rectifié 2008 et budget de l'année 2009 de la commune. Discussion et vote.

Après que le bourgmestre Rob Roemen avait présenté en détail, lors de la séance précédente, le budget rectifié 2008 et le budget de l'année 2009 de la commune, l'ordre du jour prévoit à présent un débat général suivi du vote. Au cours du débat, le bourgmestre a répondu jusque dans le moindre détail aux nombreuses questions des conseillers.

Dans son intervention, l'échevine Lotty Roulting-Lahyr a souligné que le projet de budget, bien que traduisant la volonté d'autonomie de la commune, n'en montrait pas moins à quel point la commune s'était engagée dans

ressort clairement de ce dernier que Leudelange connaît un essor indéniable et à quel point la commune y contribue.

Le conseiller Camille Betz a posé une série de questions de détail au Collège des Bourgmestre et Echevins portant notamment sur différents postes du budget ordinaire (recettes locatives, indemnisation de chasse (« Jagdgeld »), syndicat « An der Schwemm », SIDERO, surveillance du réseau de canalisation et service « Nightrider »). Il a évoqué en outre la vente d'un terrain à l'entreprise Giorgetti prévue dans le budget extraordinaire et qui, selon le bourgmestre Rob Roemen, constituerait en fait le règlement d'une transaction engagée par le précédent Collège des Bourgmestre et Echevins. En ce qui concerne les frais d'élimination des déchets, le conseiller Camille Betz a souligné que les frais auxquels fait face la Commune dépassaient de quelque 100 000 € les taxes payées par les habitants. Selon M. Betz, il s'agit là d'un fait important soulignant le soutien à une politique communale écologiquement et socialement responsable.

Le conseiller Victor Christophe a quant à lui évoqué les frais de la piscine intercommunale en soulignant qu'il ne s'agissait là aucunement

n'auraient pas été moins élevés. De même, il a attiré l'attention sur la nécessité de la construction d'une nouvelle école. D'une manière générale, il a souligné que le budget contenait tout simplement les projets approuvés ensemble au Conseil communal et que l'équilibre qui le caractérisait ne donnait lieu à aucune critique majeure.

La conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert s'est déclarée satisfaite que tous les projets d'envergure de la commune soient sur les rails et que leur financement soit garanti. De même, selon la conseillère, il est bon de pouvoir décaler un peu dans le temps le projet de construction d'une nouvelle école, étant donné que le nombre d'élèves est actuellement moins important qu'initialement prévu. Mme Daubenfeld-Reinert est également favorable aux autres investissements communaux dans des projets à caractère écologique, que la commune soutient en temps de crise sans faire, contrairement à d'autres acteurs, trop d'économies au niveau des dépenses écologiques.

Le conseiller Jean Feipel a souligné que malgré la réalisation de projets d'envergure, la situation financière de la commune était actuellement équilibrée. Afin de pouvoir préserver l'équilibre du budget ordinaire à l'avenir, il faut, selon le conseiller, pratiquer une planification prudente tout en espérant que l'évolution des recettes restera positive. Selon M. Feipel, cet objectif est réalisable à condition de pratiquer une politique rigoureuse en matière de dépenses et d'éviter notamment toute augmentation des prix pour les projets de construction en cours.

Le conseiller Ulli Halsdorf s'est dit fier des projets déjà réalisés et notamment des nombreux services aux citoyens que prévoit le budget. En plus, selon le conseiller, le budget traduit une vision politique permettant un développement sain de la commune. Pour M. Halsdorf, il importe avant tout d'investir dans la qualité de vie des citoyens, et ce notamment au niveau de l'évolution de la circulation. En ce qui concerne les zones d'activités communales, il a déclaré espérer et être convaincu qu'aucune des entreprises établies à Leudelange ne sera frappée trop durement par la crise économique actuelle.



les syndicats intercommunaux, contribuant par ce biais à une collaboration plus intense avec les autres communes. Selon l'échevine, qui a énuméré toute une série de projets importants prévus dans le budget 2009, il

de gaspillage, mais de dépenses effectuées dans l'intérêt des élèves et des citoyens. M. Christophe est en tout cas d'avis que les frais liés à une solution alternative (coopération avec une autre commune, projet autonome)



Le conseiller Marcel Jakobs a qualifié d'ambitieux ce budget qui pourra être mis en œuvre grâce à la situation actuellement favorable au niveau des recettes. En plus, il s'attend à une augmentation supplémentaire des recettes du fait de l'implantation de nouvelles entreprises dans les zones d'activités. Selon M. Jakobs, il est également important de surveiller de près l'évolution de la dette communale et l'augmentation des frais de personnel.

Pour l'échevin Raymond Kauffmann, le budget est le reflet des projets d'investissement de la commune. Vu l'ampleur du programme réalisé, il est normal, selon l'échevin, de voir augmenter les dépenses budgétaires. Heureusement, on observe une évolution comparable du côté des recettes, qui augmentent depuis des années. En plus, plutôt que d'épuiser complètement tous les crédits prévus au niveau des dépenses, il importe, selon M. Kauffmann, de réaliser des économies dans la mesure du possible.

Le budget rectifié 2008 et le projet de budget de l'année 2009 ont été adoptés à l'unanimité. A titre d'information, il est à noter que le projet de budget de l'année prochaine prévoit, pour le volet ordinaire, des recettes de 8 148 807 € et des dépenses de l'ordre de 7 365 360 €. Au niveau du volet extraordinaire, les recettes s'élèvent à 6 055 100 € contre 6 730 600 € du côté des dépenses.

5. Regroupement de deux lots dans la zone d'activités « Am Bann » dans l'intérêt de l'agrandissement du magasin « Möbel Alvisse ».

Afin de pouvoir agrandir le magasin « Möbel Alvisse » établi dans la zone d'activités « Am Bann », les propriétaires demandent le regroupement de deux lots. Bénéficiant d'une extension de 54 358 m³, le volume bâti existant passera à 137 342 m³. Quant à la surface d'exposition, elle sera agrandie de 5 636 m² pour passer à 17 442 m².

Le Conseil communal a approuvé à l'unanimité le regroupement des deux lots.

6. Approbation de divers devis :

- a) Restauration des étangs dits « Baklessweieren ».

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr a présenté en détail les travaux portant sur les étangs dits « Baklessweieren ». Longeant la rue de Bettembourg en direction de Pontpierre, ces étangs seront restaurés afin d'éviter qu'ils ne tombent tout simplement en friche. Le devis correspondant s'élève à 24 054 €.

Salué par tous les conseillers, ce projet, qui sera réalisé par le SICONA, a été adopté à l'unanimité.

b) Acquisition d'une camionnette pour les besoins du service technique.

La nouvelle camionnette du service technique de la commune sera achetée à l'entreprise leudelangeoise « Garage Tewes ». Son coût s'élèvera à 13 900 €. Cette acquisition a été approuvée à l'unanimité par le conseil communal.

7. Correspondance et diverses informations.

La correspondance comprenait une communication du syndicat intercommunal SIDERO.

SÉANCE SECRÈTE :

8. Remplacement d'un membre de l'Office Social.

Le Conseil communal a décidé par vote secret de renouveler le mandat du membre sortant Marc Mausen au sein de l'Office Social.

A la fin de cette dernière séance de l'année, le bourgmestre Rob Roemen a remercié tous les membres du Collège des Bourgmestre et Echevins et du Conseil communal ainsi que l'ensemble du personnel pour le travail accompli tout au long de cette année. Dans ce contexte, le bourgmestre a souligné les efforts qu'ont demandés les nombreux projets réalisés au cours de cette année. De même, il a remercié les représentants de la presse pour les nombreux reportages sur l'actualité communale leudelangeoise. ■



Übersicht der außergewöhnlichen Ausgaben des Haushalts 2009

Relevé des dépenses extraordinaires du budget 2009

Bau eines Kultur- und Vereinszentrums / <i>Construction d'un centre culturel et sociétaire</i>	3.000.000,00
Freizeitanlage „Schwéngsweed“ / <i>Centre de loisirs « Schwéngsweed »</i>	1.485.000,00
Erwerb von Immobilien / <i>Acquisition d'immeubles bâtis</i>	350.000,00
Erwerb unbebauter Grundstücke / <i>Acquisition de terrains non bâtis</i>	250.000,00
Sammelkanal Place du Lavoir zur alten Kläranlage / <i>Collecteur Place du Lavoir vers l'ancienne station d'épuration</i>	205.000,00
Sanierung Schléiwenhaff. Verlegen des Sammelkanals / <i>Assainissement Schléiwenhaff. Pose d'un collecteur</i>	151.000,00
Erwerb eines Feuerwehrfahrzeugs / <i>Acquisition d'un fourgon d'incendie</i>	150.000,00
Neue Schulgebäude im Zentrum. Studien / <i>Nouveaux bâtiments scolaires au centre. Etudes</i>	150.000,00
Gestaltung eines Feuchtgebiets „Am Bann“ / <i>Aménagement d'une zone humide « Am Bann »</i>	150.000,00
Einrichtung verschiedener „30 km/h“-Zonen / <i>Aménagement de zones « 30 km/h »</i>	125.000,00
Begradigung verschiedener Straßen / <i>Redressement de diverses rues</i>	100.000,00
Unterhaltsarbeiten am Bach „Éihlebetterbaach“ / <i>Entretien du ruisseau « Éihlebetterbaach »</i>	90.000,00
Interkommunales Schwimmbad in Bettemburg : Abschreibung / <i>Piscine intercommunale à Bettembourg : Amortissement</i>	84.000,00
Außerordentliche Unterhaltsarbeiten von Feldwegen. „Kiemwee“ / <i>Entretien extraordinaire de chemins ruraux. « Kiemwee »</i>	62.000,00
Bauprojekt mit dem Fonds de Logement (rue du Lavoir) / <i>Construction avec le Fonds de Logement (rue du Lavoir)</i>	50.000,00
Allgemeiner Bebauungsplan. Überarbeitung / <i>Plan d'aménagement général. Révision</i>	50.000,00
Bushaltestellen. Gestaltung / <i>Arrêts d'autobus. Aménagement</i>	50.000,00
Studienkosten für Gestaltungen und Städtebau / <i>Frais d'études pour aménagements et urbanisme</i>	30.000,00
Gestaltung von Luxemburg „Südwesten“. „DIC1“ / <i>Aménagement du « Sud-Ouest » Luxembourg. « DIC1 »</i>	26.000,00
Seniorenwohnungen. Studien / <i>Logements pour personnes âgées. Etudes</i>	25.000,00
Gestaltung der Teiche „Baklessweieren“ / <i>Aménagement des étangs dits « Baklessweieren »</i>	25.000,00
Rückzahlung verschiedener Bürgschaften / <i>Remboursement de diverses cautions</i>	25.000,00
Überwachungszentrale der Rückhaltebecken „Am Bann“ / <i>Centrale de surveillance de bassins de retenue « Am Bann »</i>	20.000,00
Erwerb von Informatikprogrammen (techn. Dienst) / <i>Acquisition de programmes informatiques (service techn.)</i>	18.000,00
Erwerb eines Kleintransporters / <i>Acquisition d'une camionnette de transport</i>	12.000,00
Erstellen von Informatikplänen öffentlicher Netzwerke / <i>Etablissements de plans informatiques des réseaux publics</i>	12.000,00
Prämien für den Bau und den Erwerb von Wohnungen / <i>Primes de construction et d'acquisition de logements</i>	10.000,00
Ausbau des Containerparks / <i>Extension du parc à conteneurs</i>	10.000,00
Beteiligung an der Investition des SIDERO / <i>Participation à l'investissement du SIDERO</i>	7.800,00
Erwerb von Grundstücken „Projet Life“ / <i>Achat de terrains « Projet Life »</i>	5.000,00
SIGI: Bereitstellung von Finanzmitteln / <i>Participation au fonds de trésorerie du SIGI</i>	2.800,00
Gesamtbetrag / Total	6.730.600,00



Die Wasserzähler werden abgelesen

In den nächsten Wochen werden die Mitarbeiter des technischen Dienstes der Gemeinde Leudelingen bei allen Haus- oder Wohnungsinhabern vorsprechen, um den aktuellen Wasserstand auf den für jeden Haushalt eingerichteten Zählern abzulesen.

Die Gemeindeverwaltung hat vollstes Verständnis dafür, dass niemand immer zu Hause sein kann. Falls Sie nach mehrmaligen Besuchen nicht anzutreffen sein sollten, werden die kommunalen Mitarbeiter Ihnen eine entsprechende Mitteilung in Ihren Briefkasten legen.

Es wäre hilfreich, wenn Sie dann selbst

den Stand des Wasserzählers mitteilen würden.

Sie haben die Wahl: Sie können die Gemeinde entweder per Tel.: 37.92.92-47, Fax: 37.92.92-50 oder Email: christine.risch@leudelange.lu benachrichtigen, oder aber den nachstehenden Zettel ausgefüllt an die Gemeindeverwaltung zurücksenden.

Bitte bei Mehrfamilienhäusern den Stand des Hauptzählers mitteilen. ■

Wichtige Mitteilung



Avis important: Lecture des compteurs d'eau

Durant les semaines à venir, les collaborateurs de notre service technique se présenteront auprès des habitants afin de relever la position actuelle des compteurs d'eau.

L'administration communale est consciente que la plupart des habitants ne peuvent être présents à leur domicile durant toute la journée. Au cas où les agents de la

commune ne pourraient vous joindre à plusieurs reprises, ils vous remettront un avis dans votre boîte aux lettres.

Ainsi, la commune vous prie de bien vouloir nous communiquer vous-mêmes la position de votre compteur d'eau.

Vous avez le choix : Transmettre la po-

sition de votre compteur par téléphone 37.92.92-47 ou par télécopie 37.92.92-50 ou par email : christine.risch@leudelange.lu ou de renvoyer la fiche ci-annexée.

Prière d'indiquer la position du compteur principal pour les immeubles résidentiels. ■

Datum _____

Date _____

Name _____

Nom _____

Adresse _____

Stand _____

Position _____

Tel. _____

Tél. _____

ADMINISTRATION COMMUNALE DE LEUDELANGE
5 place des Martyrs • L-3361 LEUDELANGE
B.P. 32 • L-3205 LEUDELANGE

Für mehr kulturelles und soziales Leben in der Ortsmitte



Bürgermeister Rob Roemen beim Einzementieren der offiziellen Urkunde / Le bourgmestre Rob Roemen en train de sceller l'acte officiel dans le béton

Grundsteinlegung zum neuen Kultur- und Vereinszentrum

Es war ein wahrer Fest- und Freudentag für die Gemeinde Leudelingen, als am Donnerstag, 13. November 2008, der Grundstein zum neuen Kultur- und Vereinszentrum gelegt wurde. Lange wurde auf die Schaffung dieser vor allem von den Vereinen dringend benötigten Räumlichkeiten gewartet und nun ist dieses kommunale Großprojekt definitiv in der Bauphase.

Einleitend zur offiziellen Feier, die von der "Leidelenger Musek" musikalisch umrahmt wurde, unterzeichneten die Mitglieder des Schöffenrates die Urkunde, die anschließend in den Grundstein eingelegt wurde. Beim daran anschließenden Empfang in der Sporthalle konnte Bürgermeister Rob Roemen zahlreiche Gäste willkommen heißen, unter ihnen auch der ehemalige Wirtschaftsminister Henri Grethen.

Der Bürgermeister erinnerte an die verschiedenen Eckpunkte in der Entstehungsgeschichte dieses für die Vereine und damit alle Einwoh-

ner so wichtigen Projektes. Er dankte allen Nachbarn für ihr Verständnis während der Bauphase und begrüßte sie aufs Herzlichste, genauso wie den früheren Eigentümer André Arendt.

Dankesworte von Rob Roemen gingen ebenfalls an alle Leudelinger Kommunalpolitiker, die dieses Projekt ermöglichten, an die Bautenkommission, das Gemeindesekretariat und insbesondere die technischen Gemeindedienste. Lobende Erwähnung fanden auch der Architekt, das Studienbüro und die mit dem Bau beauftragten Unternehmen.

Was lange währt...

Seit langem, so führte Rob Roemen aus, sei es der Wille der Leudelinger Gemeindeführung den einheimischen Vereinigungen mit einem eigenen Vereinszentrum bessere Räumlichkeiten für die Durchführung ihrer Aktivitäten zur Verfügung zu stellen. In diesem Sinne habe die Gemeindeverwaltung im Jahre 1992 das Café Arendt und im Jahre 1996 das angrenzende 18,70 Ar große Anwesen erworben. Im Jahre 2002 habe er dann selbst als Gemeinderatsmitglied eine Skizze angefertigt,

um dem Gemeinderat aufzuzeigen, wie die "Brasserie de la Place" zum Kultur- und Vereinszentrum umgebaut werden könnte. Die damalige Gemeinderatsmehrheit habe dieses Projekt zu dem Zeitpunkt nicht zur Priorität erhoben, allerdings die Notwendigkeit nicht in Frage gestellt.

Mit der jetzigen Verwirklichung des Zentrums werde ein Wahlversprechen erfüllt und ein wesentlicher Bestandteil der Schöffenrats-erklärung in die Wege geleitet.

Alsdann erläuterte der Bürgermeister die Gesamtplanung des Vereinszentrums (siehe nebenstehenden Artikel) und gab seiner Hoffnung auf einen fristgerechten Ablauf der Arbeiten Ausdruck.

Architekt Marc Disteldorf bedankte sich seinerseits für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und richtete besondere Dankesworte an die Vereine für ihre Vorschläge zur optimalen Konzepterstellung. Im Namen aller am Bau beteiligten Firmen bedankte er sich für das seitens der Gemeindeverantwortlichen geschenkte Vertrauen. ■



Pour une meilleure vie culturelle et sociale au centre du village

Pose de la première pierre du nouveau centre culturel et sociétair

Le jeudi 13 novembre 2008 était un véritable jour de fête pour la commune de Leudelage : c'était le jour de la pose de la première pierre du nouveau centre culturel et sociétair. Cette réalisation était attendue depuis fort longtemps, notamment par les associations, et désormais la construction de ce grand projet communal a définitivement démarré.

La « Leidelenger Musek » assurait l'encadrement musical de la cérémonie officielle, au cours de laquelle les membres du collège échevinal apposaient leur signature sur le document qui était scellé dans la première pierre. De nombreux invités, dont l'ancien ministre de l'Économie Henri Grethen, se retrouvaient ensuite pour une réception au hall omnisports, où le bourgmestre Rob Roemen leur souhaitait la bienvenue.

Le bourgmestre rappelait les grandes lignes de l'histoire de ce projet essentiel pour les associations et donc pour l'ensemble



*Der frühere Besitzer des Anwesens, Änder Arendt legt Hand an
L'ancien propriétaire, Änder Arendt, donne un coup de main*

des habitants. Il souhaitait la bienvenue à l'ancien propriétaire André Arendt et aux voisins, qu'il remerciait chaleureusement pour leur compréhension pendant la phase de construction.

Rob Roemen adressait également ses remerciements à tous les hommes et femmes engagés dans la politique communale à Leudelage qui ont œuvré pour la réalisation de ce projet, à la commission des bâtisses, au secrétariat communal et surtout aux services techniques communaux. Il a également

félicité l'architecte, le bureau d'études et les entreprises chargées de la construction.

Tout vient à point à qui sait attendre...

Le bourgmestre expliquait que cela faisait bien longtemps que les responsables communaux de Leudelage entendaient mettre un centre sociétair à la disposition des associations locales, pour leur permettre d'exercer leurs activités sous de meilleures conditions. C'est dans ce but que l'administration communale avait acheté le Café Arendt dès 1992 et la propriété attenante de 18,70



Empfang in der Sportshalle



ares en 1996. Rob Roemen racontait qu'en tant que membre du conseil communal, il avait réalisé lui-même une esquisse en 12002 pour permettre à ses collègues du conseil de voir comment la « Brasserie de la Place » pourrait être transformée en centre culturel et sociétaire. La majorité du conseil communal de l'époque n'avait certes pas accordé la priorité à ce projet, mais elle n'avait pas non plus remis en question sa nécessité.

La construction du centre constitue la réalisation d'une promesse électorale, et un élément essentiel de la déclaration du collège échevinal est mis en œuvre.

Le bourgmestre a poursuivi en expliquant l'ensemble du projet (voir l'article ci-contre) et il espérait une fin des travaux dans les délais prévus.

L'architecte Marc Disteldorff a remercié



*Die Schöffen Lotty Roulling und Raymond Kauffmann, unter dem aufmerksamen Blick von Bürgermeister und Ehrenbürgermeister, bemühen sich
Les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann travaillent sous le regard attentif des bourgmestre et bourgmestre honoraire*

tous les partis concernés pour la bonne collaboration, et plus particulièrement les associations pour leurs propositions qui ont permis l'élaboration d'un concept optimal.

Au nom de toutes les sociétés impliquées il exprimait ses remerciements aux responsables communaux pour la confiance qui leur a été accordée. ■



Die Maquette / La maquette

Das neue Kultur- und Vereinszentrum

Während Jahrzehnten mussten in Leudelingen Freizeit-, Kultur- und Sportvereinigungen für die Organisation großer Veranstaltungen auf die Sporthalle zurückgreifen, da dies die einzige vorhandene Möglichkeit war. Doch in zwei Jahren wird den Leudelinger Vereinigungen ein eigener Bau zur Verfügung stehen.

Das von Architekt Marc Disteldorff entworfene Gebäude wird sich problemlos in das Dorfzentrum eingliedern, da die Gebäudehöhe sich den angrenzenden Häusern anpasst.

Im Allgemeinen wird dieses Zentrum und das darin vorgesehene "Café-Brasserie" (Restaurant)

mit Terrasse eine wichtige Rolle im sozialen Dorfgefüge spielen. Es bleibt klar erkennbar zum Dorfplatz ausgerichtet. Zwei Wohnungen sind außerdem im Obergeschoss vorgesehen, um Brasserie-/Restaurantmieter und/oder den Hausmeister unterzubringen.



Das nach der Hinterseite ausgerichtete Vereinsgebäude hat auf dem ersten Stockwerk einen für 500 Personen ausgerichteten, einteilbaren Fest-/Versammlungssaal mit Bühne und Ausschank.

Ein wesentliches Ziel wird erreicht, indem den Vereinen angemessene Räumlichkeiten für ihre wöchentlichen, monatlichen oder gelegentlichen Versammlungen im Erdgeschoss zur Verfügung gestellt werden.

Der Leidelenger Musek wird der größte Raum zugesprochen, der allen modernen akustischen Anforderungen entspricht. Der Gesangsverein

erhält ebenfalls ein eigenes Lokal. Auch die Jugend soll sich autonom in den neuen Räumen entfalten können, wobei ein separater Eingang und Sanitäranlagen eingeplant sind.

Alle anderen Vereine teilen sich modulierbare Räume, in denen jeder seine festen Aufbewahrungsmöglichkeiten bekommen wird.

Eine großzügig angelegte Küche steht zudem sämtlichen Vereinen zur Verfügung. Eine geräumige, überdeckte Terrasse kann von den Vereinen für sommerliche Veranstaltungen genutzt werden.

Wesentlich war in der Planung des Vereinshauses auch die Schaffung von genügend Parkmöglichkeiten. Nunmehr sind im Untergeschoss des Gebäudes 50 Stellplätze vorgesehen, derweil im Außenbereich 31 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Baubeginn an diesem kommunalen Großprojekt war im Mai 2008. Die Bauphase wird auf 2 Jahre geschätzt. Der Kostenpunkt des Gesamtprojektes beläuft sich auf insgesamt 9 568 836,63 €.



Le nouveau centre culturel et sociétaire

Pendant des décennies, le hall omnisports de Leudelange constituait le seul endroit où les associations de loisirs, culturelles et sportives de la localit  pouvaient organiser des manifestations d'une certaine envergure. Mais dans deux ans, les associations leudelangeoises disposeront de leur propre centre.

Le bâtiment conçu par l'architecte Marc Disteldorf s'int grera sans problème dans le centre du village, étant donné que sa hauteur sera adaptée à celle des maisons voisines.

D'un point de vue général, ce centre et son « Café-Brasserie » (restaurant) avec terrasse joueront un rôle essentiel au niveau du tissu social local. Le bâtiment est clairement orienté vers la place du village. Deux appartements sont prévus à l'étage supérieur ; ils serviront de logement au locataire de la brasserie/du restaurant et/ou du concierge.

Le bâtiment réservé aux associations est orienté vers l'arrière ; au premier étage, il comporte une salle de fêtes / de réunions modulable pouvant accueillir 500 personnes, dotée d'une scène et d'un débit de boissons.

Un but essentiel est atteint grâce au fait que les associations disposeront désormais au rez-de-chaussée de locaux appropriés destinés à leurs réunions hebdomadaires, mensuelles ou occasionnelles.

La plus grande salle – qui répond d'ailleurs à toutes les exigences acoustiques modernes – est réservée à la « Leidelenger Musek ». La chorale disposera également de sa propre salle. Les jeunes pourront agir de façon autonome dans le nouveau centre, ils disposeront d'ailleurs d'une entrée et d'installations sanitaires séparées.

Toutes les autres associations se partageront des salles modulables, où chacun

disposera de ses propres possibilités de stocker du matériel.

Une belle cuisine est à la disposition de toutes les associations, et une vaste terrasse couverte pourra servir de cadre à leurs organisations estivales.

La mise à disposition d'un nombre suffisant d'emplacements de parking était un élément essentiel au moment de la planification du centre. 50 emplacements sont désormais prévus au sous-sol du bâtiment, et 31 places seront disponibles à l'extérieur.

Les travaux de construction pour ce grand projet communal ont démarré en mai 2008. La phase de construction doit s'étendre sur 2 ans. Le co t total du projet s'élève   9 568 836,63 €.

Sankt Nikolaus zu Besuch in Leudelingen

Die Adventszeit ist etwas ganz Besonderes. Ein Zauber liegt in der Luft. Der Duft von Lebkuchen, Mandarinen und Nüssen ist allgegenwärtig und die Kinder sind ganz aus dem Häuschen.

Kurz bevor das Christkind kommt, gibt es für die Kleinen nämlich noch jemanden, der genauso wichtig ist. Der Nikolaus und seine Gesellen ziehen wieder von Dorf zu Dorf.

Auf Einladung von Gemeindeverwaltung und

Amis de la Fleur hatten sie sich auch in diesem Jahr zu einem Besuch in der Leudelinger Sporthalle angemeldet. Der Mann im großen Ornat mit roter Mitra auf dem Kopf, dem goldenen Hirtenstab in seiner Hand und der tiefen aber liebevollen Stimme, empfing Jung und Alt auf die ihm eigene herzliche Art.

Er war sichtlich erfreut über die Besucherschar, die im Hintergrund leise erklingende Weihnachtsmusik und den Duft von Punsch und Keksen, der sich überall breitmachte. Für

jedes Kind hatte er eine kleine Überraschung in seinen großen Sack eingepackt. In seinem schweren Buch prüfte er von Zeit zu Zeit, ob die Kleinen wirklich so brav gewesen waren, wie sie angaben, fand jedoch keine Makel und musste mit Lob nicht geizen.

Ein besonderes Lob ging an die Kinder, aber auch an ihr Lehrpersonal für die abwechslungsreichen Gesangeinlagen und Vorträge. ■



Saint-Nicolas en visite à Leudelange

L'Avent est une période tout à fait spéciale où règne une ambiance particulière. Le parfum du pain d'épices, des mandarines et des noix se répand dans les maisons, et les enfants sont dans tous leurs états.

Car bien avant Noël, ils ont un rendez-vous tout aussi important. C'est le moment où Saint Nicolas et le Père Fouettard passent de village en village.

Cette année-ci ces derniers avaient répondu

à l'invitation de l'administration communale et des Amis de la Fleur, et leur visite se déroulait au hall omnisports de Leudelange. En grande tenue et coiffé d'une mitre rouge, la crosse dorée à la main, Saint-Nicolas accueillait jeunes et moins jeunes de la façon la plus chaleureuse.

Il était visiblement content du grand nombre de visiteurs, qui appréciaient avec lui les airs de Noël qui résonnaient comme musique de fond alors que les arômes de vin chaud et

de biscuits se répandaient un peu partout. De son grand sac il sortait une surprise pour chaque enfant. De temps à autre il jetait néanmoins un regard dans son grand livre pour vérifier si les petits avaient été aussi sages qu'ils le disaient, mais il ne découvrait point de défauts et n'était donc pas avare de compliments.

Après avoir entendu chansons et poèmes, Saint Nicolas ne tarissait pas d'éloges sur les enfants et leur personnel enseignant. ■



Traditionelle Seniorenfeier erneut gut besucht



Zum Jahresende organisieren die meisten Gemeinden des Landes ihre Seniorenfeiern. Dies auch in Leudelingen, wo etwa 110 Personen ab dem Alter von 65 Jahren der kommunalen Einladung Folge geleistet hatten und in der Sporthalle einen unterhaltsamen Nachmittag bei einem köstlichen Festmahl verbringen konnten.

Vorsichtige Finanzplanung

Bürgermeister Rob Roemen begrüßte im Namen des vollzählig anwesenden Schöffen- und Gemeinderates alle Gäste. Er sprach von einem sehr aktiven Jahr 2008, wo die

Gemeinde etliche Projekte umsetzen und u.a. mit dem Bau des langersehnten Kultur- und Vereinszentrums beginnen konnte. In Anbetracht der weltweiten Wirtschaftskrise gelte es vorsichtige Planungen bis hin ins Jahr 2011 in die Wege zu leiten.

Sicherlich müsse der Gürtel in Zukunft enger geschnallt werden, aber es sei geboten, weiterhin Investitionen zu tätigen. Nach langen Boomjahren in eine Rezession zu geraten, d.h. in eine Stagnation oder gar negative Entwicklung der Wirtschaft, sei ein herber Rückschlag, der wohl an niemandem spurlos



Mike Poiré sorgte für eine angemessene Unterhaltung.

vorbeigehen werde. An die Gäste gerichtet meinte der Bürgermeister, man wolle sich auf dieser Feier die Stimmung aber nicht vermiesen lassen.

Ein Seniorenheim!

Die heutige Seniorengeneration sei zwar die gesündeste und wirtschaftlich bestbemittelte aller Zeiten. Es habe aber leider nicht jedermann das Glück, auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen. Solche Menschen seien auf Unterstützung angewiesen, so Rob Roemen.

Man benötige auch geeignete Infrastrukturen für Mitmenschen, die beim Erreichen eines gewissen Alters entsprechende Ansprüche stellen. In diesem Sinne plane die Gemeinde





den Bau eines Seniorenheimes bei der Villa Eugénie. Vor abschließenden Vorgesprächen mit seriösen Promotoren, habe die Gemeinde zusätzliches Bauterrain erworben. Es sei damit zu rechnen, dass das Projekt binnen drei Jahren fertig gestellt sein könnte.

Zum Schluss seiner Ausführungen wünschte das Gemeindeoberhaupt den Gästen alles Gute für die anstehenden Feiertage und ein gesundes Jahr 2009.

Musikalisch begleitet von Mike Poiré ver-

brachten die Senioren in gewohnt guter Stimmung noch einige gemütliche Stunden zusammen. ■

La traditionnelle fête des seniors a attiré de nombreux visiteurs

A la fin de l'année, la plupart des communes du pays organisent des fêtes pour seniors. Ce fut également le cas à Leudelange, où environ 110 personnes de plus de 65 ans avaient répondu à l'invitation de l'administration communale et se retrouvaient au hall omnisports. Après avoir dégusté un délicieux repas de fête, elles y passaient encore quelques heures en agréable compagnie.

Un planning financier marqué par la précaution

C'est au nom de tous les membres du collège échevinal et du conseil communal, présents au grand complet, que le bourgmestre Rob Roemen souhaitait la bienvenue à tous les invités. Il parlait d'une année 2008 marquée par une grande activité, au cours de laquelle la commune a pu mettre en oeuvre plusieurs projets, et il évoquait notamment le démarrage de la construction du centre culturel et sociétair attendue depuis fort longtemps. Mais face à la crise mondiale de

l'économie il s'agit dorénavant de prévoir un planning prudent jusqu'en 2011.

Nul doute qu'il faudra se serrer la ceinture, mais il importe néanmoins de poursuivre les investissements. La récession, c'est-à-dire une stagnation voire une évolution négative de l'économie après de longues années de boom, c'est un important revers de fortune qui ne passera sur personne sans laisser de marques. Mais le bourgmestre soulignait que les invités s'étaient retrouvés pour un jour de fête et qu'il ne fallait pas se faire gâcher l'ambiance.

Un foyer pour les seniors!

Rob Roemen remarquait que l'actuelle génération des seniors était en meilleure santé et disposait de bien davantage de moyens économiques que l'ensemble de ses prédécesseurs. Mais tout le monde n'a malheureusement pas la chance de se retrouver du bon côté de la vie. Et ces gens-là ont vraiment besoin de soutien.

Il faut également des infrastructures adaptées à nos concitoyens d'un certain âge, répondant à des exigences précises. C'est dans ce sens que la commune prévoit la construction d'un foyer pour seniors près de la Villa Eugénie. Avant les derniers entretiens préliminaires avec des promoteurs sérieux, la commune a acquis du terrain à bâtir supplémentaire. La réalisation du projet prendra probablement trois ans.

A la fin de son exposé, le bourgmestre a présenté ses meilleurs voeux pour les fêtes de fin d'année, et il a souhaité une bonne santé pour 2009 aux nombreux invités.

Ce fut ensuite au tour de Mike Poiré d'assurer l'animation musicale, et les seniors profitaient encore de quelques agréables moments passés ensemble. ■





Naturunterricht naturnah erlebt



Un cours sur la nature en plein milieu naturel

Le vendredi avant le congé de la Toussaint, les élèves de l'enseignement primaire et préscolaire avaient l'occasion de suivre un cours d'initiation à la nature dispensé en plein milieu naturel. Organisé à l'initiative de la Commission de l'environnement et des forêts, le projet a été coordonné de manière optimale par l'échevine responsable des questions environnementales, Lotty Roulling-Lahyr, en collaboration bien sûr avec le corps enseignant et le préposé forestier Alex Reuland.

Venant de l'Oesling, les responsables de « Boeschleit SA » se sont installés dans le « Wobësch », à proximité du circuit autopédestre. Très enthousiasmés par les chevaux de trait ardennais « Max » et « Alium », les enfants ont pu se rendre compte de la manière particulièrement écologique dont ces animaux assurent le débardage ainsi que d'autres travaux intervenant dans le cadre d'une sylviculture écologique. En effet, la sylviculture exige un travail de professionnels s'inscrivant dans une approche de durabilité et exigeant une connaissance approfondie de la nature. Lors de cette séance, « Boeschleit SA » a fait découvrir aux élèves la qualité exceptionnelle du travail accompli avec ses chevaux de trait ardennais.

Les enfants particulièrement courageux ont

Am Freitag vor den Allerheiligenferien konnten die Schüler aus den Vorschul- und Primärschulklassen Naturunterricht naturnah erleben. Die Initiative ging von der Umweltkommission aus, bestens koordiniert von Umweltschöffin Lotty Roulling-Lahyr, natürlich in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal und Förster Alex Reuland.

Aus dem Ösling kommend, hatten die Verantwortlichen von „Boeschleit SA“ im „Wobësch“, in der Nähe des „Autopédestre“, ihr Lager aufgeschlagen. Die Ardennerpferde „Max“ und „Alium“ gerieten zur großen Attraktion der Kinder. Begeistert erlebten sie wie umweltschonend diese Tiere eingesetzt werden beim Holzrücken und bei sonstiger schonender

Bewirtschaftung der hiesigen Wälder. In der Tat bedarf es in der Forstwirtschaft einer fachmännischen und nachhaltigen Arbeit, die tiefgreifende Kenntnisse der Natur voraussetzt. Vor Ort erlebten die Schüler eine vortreffliche Arbeit von „Boeschleit SA“ mit ihren Ardennerpferden.

Ganz mutige Kinder durften sogar auf dem breiten Rücken der starken, aber gemütlichen Pferde Platz nehmen oder sie streicheln.

In einem Zelt wurden den Kindern ein kleiner Imbiss und Erfrischungen angeboten. Jede Schulklasse erhielt als bleibende Erinnerung ein Hufeisen. ■



même pu caresser ces chevaux à la fois forts et tranquilles, voire prendre place sur leur large dos. Accueillis dans une tente, les enfants se voyaient offrir un casse-croûte et des boissons rafraîchissantes. En guise de souvenir, chaque classe a reçu un fer à cheval. ■





Gemeinde unterstützt fleißige Schüler und Studenten

Die Leudeling Schüler und Studenten, welche entweder das Lyzeum oder aber eine Universität oder Hochschule besuchen, werden alljährlich von der Gemeinde mit einer Studienprämie von 80, respektiv 130 € unterstützt.

Jene, die durch besondere Leistungen beeindrucken, kommen zudem in den Genuss einer im Verhältnis zu den erreichten Punkten prozentual errechneten Zusatzvergütung. Wer am Ende des Schuljahres ein Abschlussdiplom aufzuweisen hat, dem winkt eine weitere Prämie von 100 €. Für die musikalische Elementarlehre am Konservatorium der Stadt Luxemburg

werden 50% der Kosten rückerstattet, bei allen weiteren anerkannten Konservatorien gibt es einen jährlichen Zuschuss von 25 €.

Willkommene Finanzspritze

In Zusammenarbeit mit der Subsidienkommission hatte der Leudeling Schöffenrat bereits zum dritten Mal in Folge alle in Frage kommenden Schüler und Studenten der Session 2007/2008 zu einem Empfang in die Sporthalle eingeladen. Dort überreichte Bürgermeister Rob Roemen, zusammen mit Schöffin Lotty Roulling-Lahyr und Schöffe Raymond Kauffmann, im Beisein diverser

Ratsmitglieder und Einnahmer Jean-Philippe Schmit, den 132 diesjährigen Kandidaten eigenhändig die wohlverdiente Finanzspritze. 62 wurden lobend erwähnt, 8 schlossen ihre Studien mit dem angestrebten Diplom ab. Insgesamt wurden 23.439,40 € für die Stipendiaten locker gemacht.

Der Bürgermeister gab seinem Respekt bezüglich der erzielten schulischen Resultate Ausdruck und lud zur Feier des Tages zum wohlverdienten Ehrenwein resp. -saft ein. ■





La commune récompense les élèves et étudiants méritants

Les élèves et étudiants leudelangeois fréquentant soit le lycée soit une université ou un établissement d'enseignement supérieur, se voient accorder par la commune une prime annuelle s'élevant respectivement à 80 et 130 €.

En plus, les élèves ou étudiants ayant obtenu des résultats particulièrement encourageants touchent une prime supplémentaire calculée au prorata des notes obtenues. En ce qui concerne les élèves ou étudiants ayant obtenu à la fin de l'année scolaire un diplôme de fin d'études, ils ont droit à un montant supplémentaire de 100 €. En

cas de fréquentation de cours de solfège au Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg, l'élève a droit au remboursement de 50% des frais. Pour tous les autres conservatoires reconnus, une allocation annuelle de 25 € est accordée.

Une aide financière appréciée des bénéficiaires

En collaboration avec la Commission des subsides, le Collège échevinal, pour la troisième fois d'affilée, a convié tous les élèves et étudiants concernés de l'année 2007/2008 à une réception au hall omnisports. Le bourgmestre Rob Roemen

et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann, en présence de différents conseillers communaux et du receveur Jean-Philippe Schmit, ont remis personnellement cette prime bien méritée aux 132 bénéficiaires. 62 ont eu des distinctions, tandis que huit ont terminé leurs études avec le diplôme brigué. Au total, 23.439,40 € ont été débloqués à titre de primes aux élèves et étudiants.

Exprimant son respect pour les résultats obtenus, le bourgmestre a invité ses hôtes au vin d'honneur ou, selon le cas, au « jus d'honneur » bien mérités. ■





Ferienaktivitäten 2009 mit neuem Programm

Wie jedes Jahr organisiert die Elternvereinigung auch 2009 die Ferienaktivitäten in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Die Aktivitäten werden 2009 während 2 Wochen veranstaltet.

Die neuen Daten sind:

Montag 20/07/09

Mittwoch 22/07/09

Freitag 24/07/09

Montag 27/07/09

Mittwoch 29/07/09

Freitag 31/07/09

von 10:00 bis 17:00 Uhr

Dienstag 21/07/09

Donnerstag 23/07/09

Dienstag 28/07/09

Donnerstag 30/07/09

von 14:00 bis 17:00 Uhr

Der Unkostenbeitrag für Mitglieder der Elternvereinigung beträgt 45 € pro Kind; für das 2. Kind sind 35 € zu entrichten.

Der Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder beträgt 50 € pro Kind bzw. 45 € für das 2. Kind.

Die Erziehungsberechtigten können ihr(e)

Kind(er) mit dem nebenstehenden Anmeldeformular einschreiben. Der entsprechende Unkostenbeitrag ist zu überweisen auf das Postscheckkonto der Elternvereinigung CCPL LU11 1111 1912 6780 0000 und dies bis zum 27.02.2009.

Achtung: Die Anmeldung ist nur gültig wenn der Unkostenbeitrag bezahlt ist.

Rückzahlung erfolgt nur gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes.

Für weitere Informationen steht die Elternvereinigung jederzeit zur Verfügung. ■



Activités de vacances 2009 : nouveau programme

Comme tous les ans, l'Association des Parents d'Elèves de l'enseignement primaire et préscolaire proposera également en 2009 des activités de vacances organisées en collaboration avec l'Administration communale.

Les activités proposées en 2009 s'étendront sur deux semaines.

Les nouvelles dates sont les suivantes:

Lundi 20/07/09

Mercredi 22/07/09

Vendredi 24/07/09

Lundi 27/07/09

Mercredi 29/07/09

Vendredi 31/07/09

de 10h00 à 17h00

Mardi 21/07/09

Jeudi 23/07/09

Mardi 28/07/09

Jeudi 30/07/09

de 14h00 à 17h00

Pour les membres de l'Association des Parents d'Elèves, la participation aux frais est de 45 € par enfant; pour le 2^e enfant, elle s'élève à 35 €.

Pour les non-membres, la participation est de 50 € par enfant et de 45 € pour le 2^e enfant.

Les personnes ayant autorité parentale peuvent inscrire leur(s) enfant(s) à l'aide du formulaire d'inscription ci-dessous. La participation aux frais applicable est à virer avant le 27.02.2009 sur le compte chèque postal CCPL LU11 1111 1912 6780 0000 de l'Association des parents d'élèves.

Attention : L'inscription n'est valable que si la participation aux frais a été payée.

Le remboursement se fait uniquement sur présentation d'un certificat médical.

L'Association des Parents d'Elèves se tient à votre entière disposition pour tout renseignement complémentaire. ■



Anmeldeformular

Formulaire d'inscription

Bitte vor dem 27. Februar 2009 zurücksenden an

Prière de renvoyer le formulaire avant le 27 février 2009 à

Gaby Braghin-Ludorf • 43a, rue de la gare • L- 3377 Leudelange • gbraghin@pt.lu

Ich Unterzeichnete(r),

Je soussigné(e),

Name, Vorname _____

Nom, Prénom _____

Adresse _____

Tel.: Privat _____ Büro _____

Tél.: Privé _____ *Bureau* _____

Handy _____

GSM _____

melde folgende(s) Kind(er) für die Ferienaktivitäten an:

inscris l'enfant/les enfants suivants aux activités de vacances :

Name / *Nom* _____ Vorname / *Prénom* _____

Geburtsdatum / *Date de naissance* _____

Name / *Nom* _____ Vorname / *Prénom* _____

Geburtsdatum / *Date de naissance* _____

Name / *Nom* _____ Vorname / *Prénom* _____

Geburtsdatum / *Date de naissance* _____

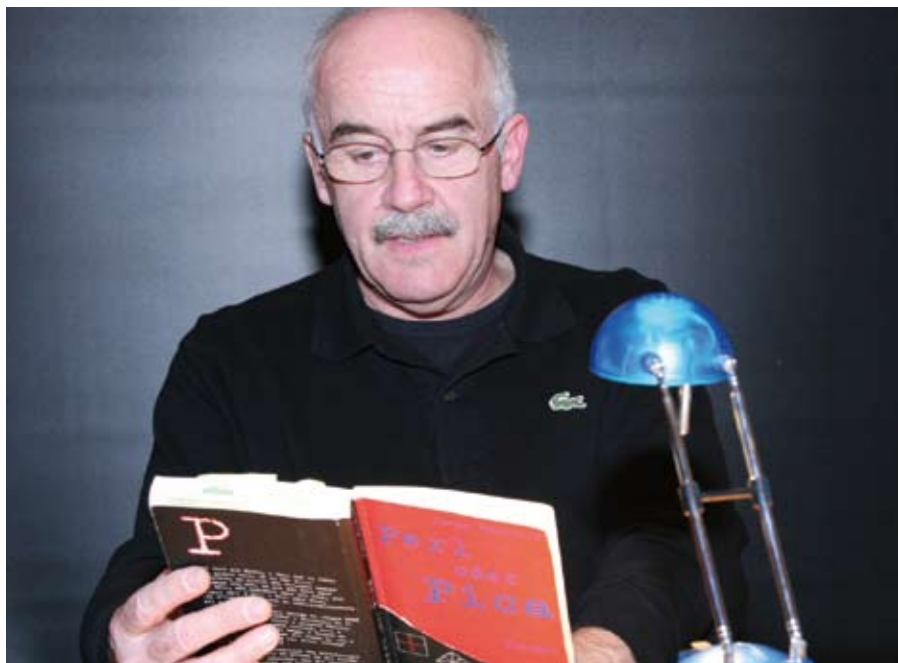
Name / *Nom* _____ Vorname / *Prénom* _____

Geburtsdatum / *Date de naissance* _____

Geben Sie diese Anmeldung an obenstehender Adresse oder bei einem Vorstandmitglied ab. Danke.

Merci de remettre le présent formulaire d'inscription à l'adresse susmentionnée ou à un membre du comité directeur.

Eine interessante Lesung von Jhemp Hoscheit



Der Escher Autor Jhemp Hoscheit (1951), Autor unzähliger Bücher und Verfasser vieler Beiträge in der Presse und in Kulturschriften, war von der Leudelinger Kulturkommission zu einer Lesung ins Gemeindehaus eingeladen worden.

Er las hauptsächlich aus seinem Bestseller „Perl oder Pica“, für den er 1999 mit dem Servais-Preis ausgezeichnet wurde. Der Roman wurde inzwischen verfilmt. ■

Une lecture intéressante avec Jhemp Hoscheit

La Commission de la Culture de la commune de Leudelange avait organisé une soirée de lecture à la mairie, à laquelle elle avait convié l'écrivain eschois Jhemp Hoscheit (1951), auteur d'innombrables livres et d'articles parus dans la presse et dans des publications culturelles.

Il présentait essentiellement des extraits de son best-seller « Perl oder Pica », pour lequel le prix Servais lui avait été décerné en 1999. Ce roman a été porté à l'écran entre-temps. ■

« Alles Paletti » chez Jemp Schuster

Le très populaire Jemp Schuster attire toujours les foules. Pendant une heure et demie, sans interruption, il présente un « Kabaräsprogramm » ambitieux et animé qui sait convaincre le spectateur.

C'est un véritable « pro » qui ne s'en laisse pas compter. En posant un regard critique sur la société il réussit à séduire un large spectre. Son nouveau programme est certes mordant par endroits, mais il n'est jamais blessant.

L'artiste n'a aucune difficulté à établir le contact direct avec le public. Il cherche des interlocuteurs et il change de rôle sans le moindre problème. Sa prestation sur scène est une réussite, même si les décors se limitent à trois simples poubelles. La seule présence de l'artiste est garante du succès. Jemp Schuster reste le maître du cabaret. ■

„Alles Paletti“ bei Jemp Schuster

Der bestbekannte Kabarettist Jemp Schuster bleibt ein Publikumsmagnet. Sein anspruchsvolles und spritziges anderthalbstündiges „Kabaräsprogramm“, das er pausen- und lückenlos absputzt, überzeugt.

Er ist eben ein Profi, dem niemand etwas vormacht. Er versteht es, in seinen gesellschaftskritischen Pointen ein breites Spektrum anzusprechen. Sein neues Programm ist streckenweise recht bissig, aber niemals verletzend.

Der Künstler findet mühelos den direkten Kontakt zum Publikum. Er sucht sich Ansprechpartner und wechselt nahtlos seine Rollen. Sein Auftritt gelingt vollauf, übrigens ohne großen Aufwand – als Bühnendekor reichen drei Abfallkübel.

Den Erfolg macht eben die Präsenz des Künstlers aus. Jemp Schuster bleibt der Meister des Kabarets. ■





Musikalische Anhörung am 21. und 28.03.2009

Das Schöffengericht teilt allen Interessenten mit, dass die von der Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit der Musikkommission organisierte musikalische Anhörung am Samstag, 21.03.2009 (für Musiklehre) und am Samstag 28.03.2009 (für Instrumente) in der Sporthalle stattfindet.

Die Teilnehmer werden freundlichst gebeten, sich mittels untenstehendem Formular bis zum 27.02.2009 im Gemeindesekretariat einzuschreiben und bei dieser Gelegenheit auch anzugeben, ob sie ein Klavier, eine musikalische Begleitung, usw. benötigen. Auf dem Formular sollen ebenfalls die vorgetragenen Stücke sowie

deren Komponisten angegeben werden.

N.B.: Solisten, die nur ein Instrument spielen, können maximal 2 Stücke vorführen. Solisten, die mehrere Instrumente spielen, können 1 Stück pro Instrument vorführen. ■

Audition musicale les 21 et 28.03.2009

Le Collège échevinal informe tous les intéressés que l'audition musicale, organisée par la Commune de Leudelange, en collaboration avec la Commission de l'enseignement musicale, aura lieu au hall omnisports le samedi, 21.03.2009 (partie solfège) et le samedi 28.03.2009 (partie instrumentale).

Les participants voudront s'inscrire moyennant le formulaire-réponse ci-dessous jusqu'au 27.02.2009 au secrétariat communal et communiquer à cette même occasion s'ils auront besoin d'un piano, d'une personne assurant un accompagnement, etc. Sur ce formulaire ils indiqueront également les œuvres présentées ainsi que

les compositeurs desdites œuvres.

N.B. : Les solistes jouant d'un instrument ne pourront présenter qu'au maximum 2 morceaux. Les solistes jouant de plusieurs instruments devront se limiter à 1 morceau par instrument. ■

Der/die Unterzeichnete / Je soussigné(e),

geboren am / né(e) le _____ Tel. / Tél. _____

wohnhaft in / demeurant à L- _____ Leudelange Strasse / rue _____ Nummer / no _____

möchte teilnehmen an der musikalischen Anhörung vom / désire participer à l'audition musicale en date du

☐ 21.03.2009 (für Musiklehre) / 21.03.2009 (partie solfège)

☐ 28.03.2009 (für Instrumente) Instrument _____
(partie instrumentale) Instrument joué _____

Ich benötige / J'aurai besoin

ein Klavier / d'un piano ☐ ja / oui ☐ nein / non

eine Begleitperson / d'une personne assurant l'accompagnement ☐ ja / oui ☐ nein / non

Name der Person und des Instrumentes / nom de la personne et de l'instrument accompagnant

Sonstiges (genau angeben) / autres (à spécifier) _____

Vorgetragene Stücke / œuvres présentées _____

der folgenden Komponisten / des compositeurs suivants _____

Dauer / Durée _____

Elternvereinigung stets im Dienste ihrer Schützlinge



Anlässlich der im Restaurant „Spackelter“ abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Leudelingener Elternvereinigung begrüßte Präsidentin Gaby Braghin-Ludorf die Mitglieder, u.a. Bürgermeister Rob Roemen, Rätin Nathalie Daubenfeld sowie Marianne Minden, die Vertreterin des lokalen Schulpersonals.

Wohl des Leudelingener Schulwesens vorrangig

Die Vorsitzende ging auf die langjährige Erfahrung der Vereinigung in Sachen Schülerbetreuung ein. Seit 1986 agiere man zum Wohl der Leudelingener Primärschulkinder und gedenke dies auch in Zukunft zu tun. Gaby Braghin-Ludorf richtete indes einen dringenden Appell an die Leudelingener Schülereltern, dem Vorstand der APEEP beizutreten, um den Fortbestand auch in Zukunft zu gewährleisten.

Anschliessend präsentierte Paul Mainz die Heiderscheider „Klammshoul“, die ins nächstjährige Programm der Elternvereinigung einbezogen werden wird.

Einen vielbeachteten Beitrag lieferten zwei Vertreterinnen der „Agence Dageselteren“, die bereits mit der Gemeinde über das Wirken ihrer Organisation beraten hat und worüber

im letzten Informationsbulletin der Gemeinde ausgiebig berichtet wurde.

Mannigfaltige Aktivitäten

Sekretärin Marta Da Nazaré dankte allen an den diversen Projekten beteiligten Personen für ihren uneigennütigen Einsatz im Rahmen der Schülerbetreuung sowie der Gemeinde für die finanzielle und logistische Unterstützung. Auch war von ihr zu erfahren, dass man sich zu etlichen Versammlungen zwecks Vorbereitung der verschiedenen Events getroffen hatte.

Zur Austragung kamen Oldies-Love-Party, Diskussionsabende mit den Eltern, Schulfest, „Activités Loisirs Vacances“, ein Ausflug zum Europapark nach Rust sowie Zusammenkünfte mit den Gemeindeverantwortlichen zwecks Aufstellung des Kalenders für das kommende Schuljahr.

Für das kommende Jahr plant der Vorstand die Ferienaktivitäten auszuweiten, ab dem 21. Juli montags, mittwochs und freitags von 10.00 bis 17.00 Uhr. Dienstags und donnerstags dauert der Spaß lediglich von 14.00 bis 17.00 Uhr. Auch wies sie auf den Elterndiskussionsabend vom 3. März 2009 hin. Hier geht es um die Beeinflussung von

Jugendlichen durch Computerspiele. Während der Sommerferien steht des Weiteren ein Ausflug nach Heiderscheid zur „Klammshoul“ auf dem Programm.

Für ihre einwandfreie Kassenführung wurde Schatzmeisterin Sandra Schiltz gelobt und unter dem Applaus der Versammelten von den Revisoren Monique Zender-Gillen und Robert Steil entlastet.

APEEP nicht wegzudenken

Bürgermeister Rob Roemen, der ebenfalls Präsident der Schulkommission ist, bedankte sich bei der sehr aktiven Leudelingener Elternvereinigung. Ohne sie sei die Organisation der mannigfaltigen Aktivitäten nicht möglich. Auch würdigte er ihre hilfreiche Beratung, mit der sie sowohl die Gemeinde als auch das Schulpersonal unterstützt.

Er wies auf den Baubeginn des neuen „Centre culturel et sociétaire“ und auf die baldige Einrichtung eines Freizeitentrums für die Jugend am Ort genannt „Schwängsweed“ hin. Dort sei u.a. ein ausgedehntes Multisportfeld für die Jugendlichen in Planung. Die Beiträge über „Klammshoul“ und „Agence Dageselteren“, so Roemen, hätten sein reges Interesse an diesen Organisationen geweckt. Mit dem



Angebot der „Dageselteren“ sei vielleicht eine Übergangslösung möglich zu der im neuen Schulgebäude geplanten Ganztagsbetreuung. Das Gemeindeoberhaupt wünschte sämtlichen Beteiligten die Erfüllung all ihrer Wünsche für die Zukunft.

In der abschliessenden Diskussion wurde im Wesentlichen bedauert, dass viele Eltern der Vereinigung die Unterstützung versagen. Zur Feier des Tages kredenzte die APEEP den Ehren-Neuwein.

Dem Vorstand gehören folgende Personen an: Präsidentin Gaby Braghin-Ludorf; Sekretärin Marta Da Nazaré; Schatzmeisterin Sandra Schiltz; Beisitzende: Monique Hamel, Malou Mahnke, Georges Mines und Simone Wirth. Kassenrevisoren bleiben Monique Zender-Gillen und Robert Steil. ■

L'Association des Parents d'Élèves toujours au service de ses protégés

L'assemblée générale de l'Association des Parents d'Élèves de Leudelange s'est tenue au restaurant « Spackelter », et à cette occasion la présidente Gaby Braghin-Ludorf souhaitait la bienvenue aux membres, dont le bourgmestre Rob Roemen et la conseillère Nathalie Daubenfeld, ainsi qu'à Marianne Minden, la déléguée du personnel enseignant de la commune.

Priorité à l'école à Leudelange

La présidente évoquait la longue expérience de l'association en matière d'encadrement des élèves. Depuis 1986, elle agit en faveur des élèves fréquentant l'enseignement primaire à Leudelange, et ces activités doivent se poursuivre à l'avenir. Gaby Braghin-Ludorf lançait un appel pressant aux parents des élèves leudelangeois, pour qu'ils rejoignent le comité de l'APEEP afin de garantir l'avenir de l'association.

Paul Mainz présentait ensuite la « Klamm-schoul » de Heiderscheid, qui sera englobée dans le programme de l'Association des Parents d'Élèves prévu pour l'année prochaine.

Deux représentantes de l'« Agence Dageselteren » ont fait une intervention fort remarquée; les activités de cette organisation faisaient déjà l'objet d'une entrevue avec la commune, et un rapport détaillé en a été fait dans le dernier bulletin d'information communal.

Une multitude d'activités

La secrétaire Marta Da Nazaré a remercié toutes les personnes impliquées dans les

différents projets pour leur engagement désintéressé dans le cadre de la prise en charge des élèves, et elle a également adressé ses remerciements à la commune pour son soutien financier et logistique.

Elle a souligné que plusieurs réunions seraient organisées en vue de la préparation des différentes manifestations, dont une « Oldies-Love-Party », des soirées de discussions avec les parents, la fête scolaire, les « Activités Loisirs Vacances », une visite de l'« Europapark » à Rust et des rencontres avec les responsables communaux consacrées à l'établissement du calendrier pour l'année scolaire à venir.

Le comité prévoit une extension des activités de vacances pour l'année prochaine : elles débuteront le 21 juillet et se dérouleront les lundis, mercredis et vendredis de 10.00 à 17.00 h, les mardis et les jeudis de 14.00 à 17.00 h. L'oratrice a également annoncé que la soirée de discussions pour les parents se déroulera le 3 mars 2009. Il y sera question de l'influence des jeux vidéo sur les jeunes. Une excursion à Heiderscheid avec la « Klamm-schoul » est inscrite au programme pour les vacances d'été.

La trésorière Sandra Schiltz a été louée pour son excellent travail, et décharge lui a été accordée par les réviseurs Monique Zender-Gillen et Robert Steil, sous les applaudissements du public.

On ne saurait plus se passer de l'APEEP

Le bourgmestre Rob Roemen, qui est en même temps président de la commission scolaire, adressait ses remerciements à la très active Association des Parents d'Élèves de Leudelange. L'organisation

des nombreuses activités ne pourrait se faire sans cette association. Rob Roemen a également évoqué les conseils utiles qu'elle donne tant à la commune qu'au personnel enseignant.

Il annonçait ensuite le début des travaux de construction du « Centre culturel et sociétaire » et l'aménagement d'un centre de loisirs pour les jeunes au lieu-dit « Schwéngsweed ». Un vaste terrain multisports destiné aux jeunes y est notamment prévu. Le bourgmestre s'est dit très intéressé par les projets « Klamm-schoul » et « Agence Dageselteren ». L'offre des « Dageselteren » pourrait constituer une solution transitoire en attendant l'encadrement pendant toute la journée qui est prévu dans la nouvelle école.

Rob Roemen a exprimé le vœu que les souhaits de tous les participants puissent être réalisés.

Les intervenants lors de la discussion finale regrettaient notamment que beaucoup de parents refusent d'apporter leur soutien à l'association. Pour terminer, l'APEEP offrait le vin (nouveau) d'honneur.

Le comité est formé par : Gaby Braghin-Ludorf, présidente; Marta Da Nazaré, secrétaire; Sandra Schiltz, trésorière; Monique Hamel, Malou Mahnke, Georges Mines et Simone Wirth, membres. Monique Zender-Gillen et Robert Steil continueront à exercer les fonctions de réviseurs de caisse. ■

Chorale Ste Cécile ehrte 6 verdienstvolle Mitglieder

Am Vorabend des Cäcilienfeiertags hatten die Leudelingen Gemeindevorstandlichen die Chorale Ste Cécile zu einem Empfang eingeladen. Zuvor waren in der Kirche 6 Vereinsmitglieder für ihre z.T. sehr lange Mitgliedschaft geehrt worden. Es sind dies: Van Dyck-Hoffmann Thérèse (10 Jahre aktive Mitgliedschaft), Fack Jean-Pierre (50 Jahre), Funk Josy (mehr als 60 Jahre), Rosenfeld Jean, (mehr als 60 Jahre), Schmitz Armand (mehr als 60 Jahre), Sunnen Erny (mehr als 60 Jahre).

Die Vertreterin des Pius-Verbandes, Frau Christophory, würdigte die Verdienste von Sängerinnen und Sänger. Dies tat auch der „Chef“ des Vereins, Guy Christnach,

anlässlich des Empfangs bei der Gemeinde. Er ging auf die Nachwuchssorgen ein, gab aber seiner Hoffnung Ausdruck, dass doch noch eine Verjüngung möglich werde. Er gab außerdem interessante Details aus dem Jubiläumsprogramm vom nächsten Jahr bekannt. 2009 wird die Leudelingen Chorale nämlich 75. Es stehen Gastkonzerte verschiedener Luxemburger Gesangsgruppen auf dem Programm, außerdem wurde das russische Ensemble Vivat aus Sankt Petersburg für einen Auftritt verpflichtet.

Guy Christnach hatte auch darauf gehalten, der Gemeinde für den herzlichen Empfang zu danken. Man lege Wert auf eine gute Zusammenarbeit, auch mit der Gemeinde.

Bürgermeister Rob Roemen sprach anerkennende Worte über den Einsatz der Chorale, insbesondere ihres Dirigenten Guy Christnach. Die Gemeindeführung wird die Vereinsverantwortlichen demnächst zu einem Treffen einladen, um gemeinsam mit dem Architekten des im Bau stehenden „Centre culturel et sociétaire“ über die technische und akustische Ausgestaltung des für die Chorale bestimmten neuen Probensaals zu beraten.

Der Bürgermeister sagte dem Verein die weitere kommunale Unterstützung zu, dies besonders im Jubiläumsjahr 2009. ■



La Chorale Ste Cécile met à l'honneur six membres méritants

La veille de la Sainte-Cécile, les responsables communaux ont convié la Chorale Ste Cécile à une réception précédée d'une cérémonie en l'église, au cours de laquelle les six membres suivants, dont certains de très longue date, ont été mis à l'honneur : Van Dyck-Hoffmann Thérèse (membre active depuis 10 ans), Fack Jean-Pierre (50 ans), Funk Josy (plus de 60 ans), Rosenfeld Jean (plus de 60 ans), Schmitz Armand (plus de 60 ans), Sunnen Erny (plus de 60 ans).

La représentante de l'Union Saint Pie X, Madame Christophory, a souligné les mérites des membres de la chorale, mérites qu'a

également relevés le chef de l'association, Guy Christnach, lors de la réception offerte par la commune. Evoquant le manque de jeunes chanteurs, Monsieur Christnach n'en a pas moins exprimé son espoir de pouvoir recruter de nouveaux membres à l'avenir. En plus, il a révélé certains détails intéressants du programme des festivités à l'occasion du 75^e anniversaire de la chorale en 2009. Sont notamment prévus des concerts proposés par différents ensembles vocaux luxembourgeois ainsi que par l'ensemble russe « Vivat » de Saint-Petersbourg.

Guy Christnach a tenu à remercier la commune pour la réception chaleureuse offerte à la chorale, tout en soulignant la nécessité d'une bonne collaboration avec entre autres la commune.

Le bourgmestre Rob Roemen a, quant à lui, souligné l'importance des activités de la chorale en remerciant notamment son chef Guy Christnach. Les dirigeants communaux inviteront les responsables de la chorale prochainement à une réunion afin de discuter avec l'architecte du Centre Culturel et Sociétaire en cours de construction l'équipement technique et les caractéristiques acoustiques de la future salle de répétition de la chorale.

Pour terminer, le bourgmestre a déclaré que la commune continuerait à soutenir la chorale, et ce notamment en 2009, à l'occasion de son 75^e anniversaire. ■

„Leidelenger Musek“ begeisterte mit flottem Konzert

Die „Leidelenger Musek“ hatte anlässlich des Cäcilientages zu einem Konzert in die Sporthalle eingeladen. Unter der Leitung von Dirigent Jos. Langers wusste das Blasensemble mit seiner ansprechenden Musik die recht zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen Bürgermeister Rob Roemen, die Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann, Mitglieder des Gemeinderates sowie UGDA-Vizepräsident Jeannot Clement voll auf zu begeistern.

UGDA-Auszeichnungen

Zunächst hatte der Supporterklub ein von Emile Rippinger, Geschäftsführer der früheren Firma „Comet“, gesponsortes Musikinstrument an die „Leidelenger Musek“ überreicht. Es folgte die Ehrung langjähriger und verdienstvoller Mitglieder der Musikgesellschaft, die von UGDA-Vizepräsident Jeannot Clement und Präsident Vic. Christophe vorgenommen wurde. Mit dem „Insigne de Mérite“ (5 Jahre)

wurde Frédéric Schwarz ausgezeichnet, die silberne Medaille (20 Jahre) erhielten Raoul Christophe und Romain Decker, während die Insigne „Vermeil-Palmettes“ (40 Jahre) an François Wagner ging.

Diplome für die Schüler der UGDA-Musikschule

Nach dem Konzert wurden 81 Diplome an Musikschülerinnen und -schüler aus verschiedenen Klassen überreicht. Bürgermeister Rob Roemen ließ wissen, dass die Leudelinger UGDA-Musikschule weiterhin auf Erfolgskurs sei. Dies sei das Verdienst der Musiklehrer der UGDA, denen er für ihren ständigen Einsatz aufs Herzlichste dankte. Der Bürgermeister hielt darauf, die Qualität des Musikunterrichts hervor zu streichen. Er rief Schüler und Eltern zu einer verstärkten Teilnahme an dem neuen, gratis angebotenen Kurs für Musikorchester auf. ■



Un succès fort mérité pour le concert de la « Leidelenger Musek »

A l'occasion de la fête de la Ste Cécile, la « Leidelenger Musek » avait invité à un concert au hall omnisports. Placé sous la direction de Jos. Langers, la « Musek » a su enthousiasmer de nombreux mélomanes, dont le bourgmestre Rob Roemen, les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann, les membres du conseil communal et Jeannot Clement, le vice-président de l'UGDA.

Des distinctions honorifiques de la part de l'UGDA

Tout d'abord ce fut le club des supporters qui remettait à la « Leidelenger Musek » un instrument offert par Emile Rippinger, dirigeant de l'ancienne société « Comet ». Ensuite, les membres de longue date et méritants de la « Musek » étaient à l'honneur. Le vice-président de l'UGDA Jeannot Clement et le président de la « Musek » Vic. Christophe remettaient l'« Insigne de Mérite » (5 ans) à Frédéric Schwarz, la médaille d'argent (20 ans) à Raoul Christophe et à Romain Decker, alors que l'insigne « Vermeil-Palmettes » (40 ans) était décerné à François Wagner.

Des diplômes pour les élèves de l'école de musique de l'UGDA

Après le concert, 81 diplômes étaient remis aux élèves des différentes classes. Le bourgmestre Rob Roemen annonçait que l'école de musique UGDA rencontrait toujours beaucoup de succès à Leudelage. Ce fait est essentiellement dû aux enseignants de musique de l'UGDA, auxquels le bourgmestre adressait ses vifs remerciements. Il tenait également à souligner la qualité de l'enseignement musical local, avant d'inviter les élèves et les parents à participer en grand nombre au nouveau cours d'orchestre. ■



Josephine BRITZ-CORNELIUS wurde 85

Eine rüstige Leudelinglerin, Josephine Cornelius, feierte neulich ihren 85. Geburtstag. Sie wurde am 27. Oktober 1923 in Leudelingen geboren, besuchte dort die Primärschulklassen und verbrachte ihr ganzes Leben in Leudelingen. Sie führte ein arbeitsames Leben. Mehr als 10 Jahre war sie bei der Gemeinde Leudelingen beschäftigt, half aber auch gerne in verschiedenen Haushalten aus, z.B. in der Gaststätte und Metzgerei Charles Mahnke.

Am 10. Mai 1948 heiratete sie Jean Britz aus Hellingen, der leider früh, im Jahre 1994, verstarb. In dieser Ehe wurden zwei Kinder geboren: Sohn André, ein begeisterter Tischtennisspieler, heute in Düdelingen wohnhaft, sowie Tochter Liliane, die bei Paris arbeitet.

Zwei Enkelkinder vergrößerten die Familie.

Heute genießt Josephine Britz ihren Ruhestand, ist jedoch noch recht aktiv. Ihre Hobbys sind Reisen, Rätsel lösen und Gartenarbeiten. Jede Woche kümmert sie sich um die „porte-ouverte“ bei der lokalen AMIPERAS-Sektion und ist eine der regelmäßigsten Teilnehmerin mittwochs beim kommunalen Seniorenturnen.

Das Leudelinger Schöffenkolegium mit Bürgermeister Rob Roemen sowie den Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann hatte darauf gehalten, Josephine Britz die besten Glückwünsche zu überbringen. Ein Blumengebinde und ein passendes Geschenk rundeten diese kleine Feier ab. ■



Joséphine BRITZ-CORNELIUS a fêté ses 85 ans

L'alerte leudelangeoise Joséphine Cornelius vient de fêter ses 85 ans. Née le 27 octobre 1923 à Leudelage, elle y est allée à l'école primaire et y a passé toute sa vie marquée par le travail. Pendant plus de dix ans elle était occupée auprès de la commune de Leudelage, mais elle donnait également un coup de main dans l'un ou l'autre ménage, notamment au café et à la boucherie Charles Mahnke.

Le 10 mai 1948 elle épousait Jean Britz de Hellingen, décédé en 1994. Deux enfants sont issus de ce mariage: le fils André, un grand adepte du tennis de table qui habite aujourd'hui Dudelage, et la fille Liliane qui travaille près de Paris. Deux petits-enfants sont venus agrandir la famille.

Aujourd'hui Joséphine Britz profite de sa retraite, mais elle est toujours très active. Elle adore les voyages, les mots croisés et le jardinage. Elle s'occupe chaque semaine de la « porte ouverte » de la section locale de l'AMIPERAS, et elle compte parmi les participantes les plus actives aux cours de gymnastique pour seniors qui se déroulent le mercredi.

Les membres du collège échevinal, à savoir le bourgmestre Rob Roemen et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann, avaient tenu à adresser leurs vives félicitations à Joséphine Britz et à lui remettre un arrangement floral ainsi qu'un cadeau de circonstance. ■

Fir d'Houchzäit



Erratum

Beim Glückwunsch an das am 18.10. 2008 auf dem Standesamt der Gemeinde Leudelingen getraute Ehepaar Hengen-Oliva war bei der Namensangabe ein Druckfehler unterlaufen, der hiermit korrigiert ist. Wir bitten um Nachsicht.

Dans le message de félicitations à l'occasion du mariage des époux Hengen-Oliva célébré le 18.10.2008 devant le bourgmestre de la commune de Leudelage, le nom contenait une faute d'impression qui est redressée par la présente. Nous vous remercions de votre indulgence.

06.12.08 Requi-Muller

Unser Trinkwasser, eine Kostbarkeit



Unser Trinkwasser muss einer Reihe von sehr strengen Kriterien in Bezug auf Qualität entsprechen. Diese Kriterien werden vom luxemburgischen Wirtschaftsamt für Gewässer festgelegt (großherzogliches Reglement vom 7. Oktober 2002) gemäß europäischen Richtlinien.

Die Gemeinde Leudelingen verfügt selbst über keine Trinkwasserquellen. Seit dem Jahre 1911 ist sie an das interkommunale Trinkwassersyndikat SES - Syndicat des Eaux du Sud - mit Sitz in Koerich angeschlossen. Somit dürften eine Kontinuität und eine gewisse Qualität des Trinkwassers garantiert sein.

Das Trinkwasser wird regelmäßig kontrolliert und analysiert. Für ihre Bemühungen und um dem hohen Anspruch für eine gute Wasserqualität gerecht zu sein, erhielt die Gemeinde Leudelingen für die Jahre 2006 und 2007 das Label „Drëpsi“ seitens des Wasserwirtschaftsamtes im Ministerium des Inneren und der Landesplanung. Dieses

Label wurde auch dem Wassersyndikat SES verliehen.

Neben der Qualität des gelieferten Wassers wird auch viel Wert auf die Qualität des Grundwassers und des Oberflächenwassers gelegt. Ein immer größerer Konsum des Trinkwassers und die vermehrte Trinkwasserentnahme aus dem Luxemburger Sandstein im Gebiet des Eischtals machten eine gleichzeitige Bewahrung des natürlichen Gleichgewichts unserer Wasserläufe unmöglich. So wurden die Wasserreserven des Stausees von Esch/Sauer zu Trinkwasserzwecken nutzbar gemacht. Es entstand im Jahre 1963 das „Syndicat des Eaux du Barrage d'Esch-sur-Sûre“ – das SEBES.

In den Hauptbehältern des SES wird das SES-Quellenwasser mit dem SEBES-Wasser vermischt und durch das Syndikatsnetz zu den lokalen Ortsbehältern befördert. Dort angekommen, untersteht die weitere Verteilung den lokalen Gemeindeverwaltungen. Die Gemeinde Leudelingen liefert ab dem Wasserbehälter im „Hueschterterbësch“ und neuerdings, seit dem Jahre 2008, ab dem Wasserbehälter „Thommelsbiërg“ Trinkwasser an seine Einwohner und Betriebe.

Wir haben eine Aufstellung der Werte des vom SES gelieferten Trinkwassers für das Jahr 2008 gemacht (siehe beigefügte Tabelle).

Das Wasser enthält für den Menschen lebenswichtige Mineralstoffe. Außerdem darf es durch überschüssiges Kohlendioxid und zu niedrigen pH-Werte nicht aggressiv sein, weil es sonst die Wasserleitungen angreift. Die Werte für Kohlendioxid und pH geben an wie aggressiv sich ein Wasser gegenüber dem Leitungsmaterial verhält. Der pH-Wert drückt außerdem aus, ob das Wasser sauer (< 7), alkalisch (> 7) oder neutral (= 7) ist.

Die elektrische Leitfähigkeit gibt Auskunft über den Gehalt an Salzen im Wasser.

Kalzium ist ein wichtiger Baustoff für unsere Knochen und Zähne; für die Blutgerinnung ist es unentbehrlich.

Magnesium ist wichtig für die Muskulatur.

Magnesiummangel führt zu Muskelkrämpfen und begünstigt die Verengung von Arterien und damit den Herzinfarkt.

Nitrate können durch Bakterien in Mund und Magen-Darmtrakt zu Nitriten umgewandelt werden, welche die Sauerstoffaufnahme der roten Blutkörperchen reduzieren. Dies kann bei Kleinkindern zu Blausucht führen. Der gesetzliche Grenzwert für die Nitratkonzentration im Trinkwasser ist durch eine EU-Richtlinie auf 50 mg/Liter festgesetzt.

Die Gesamthärte des Wassers spiegelt den Gehalt an Kalzium- und Magnesiumoxiden wieder.

Deutsche und französische Grade lassen sich wie folgt umrechnen: $1^{\circ}\text{d} = 1,79^{\circ}\text{f} / 1^{\circ}\text{f} = 0,56^{\circ}\text{d}$.

Der Preis des Wassers

Das Wasser, welches wir tagtäglich benutzen, sollte nicht als allgemeine Handelsware betrachtet werden.

Der Preis des Wassers, das die Leudelinger Gemeinde augenblicklich seinen Einwohnern und Betrieben liefert, wird folgendermaßen in Rechnung gestellt:

- Preis des gelieferten Wassers:	1,50 € / m ³
- Kanalgebühren:	1,20 € / m ³
Total:	2,70 € / m³

Eine europäische Richtlinie fordert alle Mitgliedsländer auf, eine Tarifpolitik in die Wege zu leiten nach dem Verschmutzerprinzip; man sollte jedoch hierbei die verschiedenen Endverbraucher unterscheiden.

Das Wassersyndikat SES hat bereits eine Preiserhöhung von 0,10 € / m³ für das Jahr 2009 angekündigt und eine weitere Erhöhung von 0,30 € / m³ für das Jahr 2010. Darüber hinaus werden im Wasserwirtschaftsamt Studien angestellt um einen Durchschnittspreis von 4 bis 6 € / m³ Wasser obligatorisch für alle Gemeinden einzuführen. Bei den Diskussionen des Haushaltsplans 2009 kündigten die Leudelingen Kommunalpolitiker jedoch an im Jahre 2009 noch keine Taxenerhöhung vorzunehmen. ■



Paramètre	Unité	Bassin * Hueschterterbësch	Bassin * Geyerberg	Bassin * Rehberg SES	Valeurs limites
Aussehen / Aspect Flüssigkeitsgrad / turbidité	NTU	sauber / propre 0,27	sauber / propre 0,18	0,21	
Conductibilité électrique 20 °C	uS/cm	387	373	378	<2500
Dureté carbonatée	d° fr	15,0	14,2	14,9	
Dureté totale	d° fr	19,3	18,1	19,5	
Paramètre chimique					
pH		7,6	7,6	7,6	6,5-9,5
Ammonium-NH ₄	mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,50
Nitrites-NO ₂	mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,50
Nitrates-NO ₃	mg/l	19	20	22,1	<50
Chlorures-Cl	mg/l	13	14	16,1	<250
Sulfates – SO ₄	mg/l	21	21	22,9	<250
Calcium – Ca	mg/l	80	76	72,5	
Magnésium-Mg	mg/l	4,9	5,1	5,0	
Potassium-K	mg/l	2,0	1,4	1,5	
Sodium-Na	mg/l	9,5	9,8	9,4	<200
Manganèse total	ug/l			6	<50
Fer total	ug/l			89	<200
Nickel total	ug/l			<2	<20
Aluminium total				<20	<200
Paramètre bactériologique					
Coliformes / totaux	cfu/100ml	<1	<1	<1	<1
Coliformes thermotolérants	cfu/100ml	<1	<1	<1	<1
Escherichia coli	cfu/100ml	<1	<1	<1	<1
Germes totaux					
bei 22 °C (72 / h)	cfu/100ml	<1	1	o.p.	<100
bei 36 °C (48 / h)	cfu/100ml	<1	<1	o.p.	<20
Clostridium Perfringens	cfu/100ml			<1	<1
Entérocoques intestinaux	cfu/100ml	<1	<1	<1	<1

* Analysen wurden durchgeführt am: * les analyses ont été faites :

- Leudelingen: „Hueschterterbësch“ u. „Geyerbiërg“
- SES / Rehberg :

14.07.2008
09.07.2008

Härtegrad des Wassers: *dureté de l'eau* : d°fr
 Klasse 1 : 0 - 9 sehr weich / *très douce*
 2 : 9 - 16 weich / *douce*
 3 : 16 - 23 mittelhart / *moyenne*
 4 : 23 - 36 hart / *dure*
 5 : > 36 sehr hart / *très dure*

Zu weiches Wasser verursacht Korrosion, dagegen ist zu hartes Wasser verantwortlich für Kalkablagerungen, besonders bei Temperaturen über 60°C.
Une eau douce cause souvent des corrosions, alors qu'une eau dure est responsable pour le dépôt calcaire, surtout à des températures supérieures à 60°C.



L'Eau, notre richesse

Les eaux destinées à la consommation humaine doivent répondre à des critères très stricts définis par une réglementation de l'Administration de la Gestion de l'Eau (règlement grand-ducal du 7 octobre 2002) prise en application de diverses directives européennes.

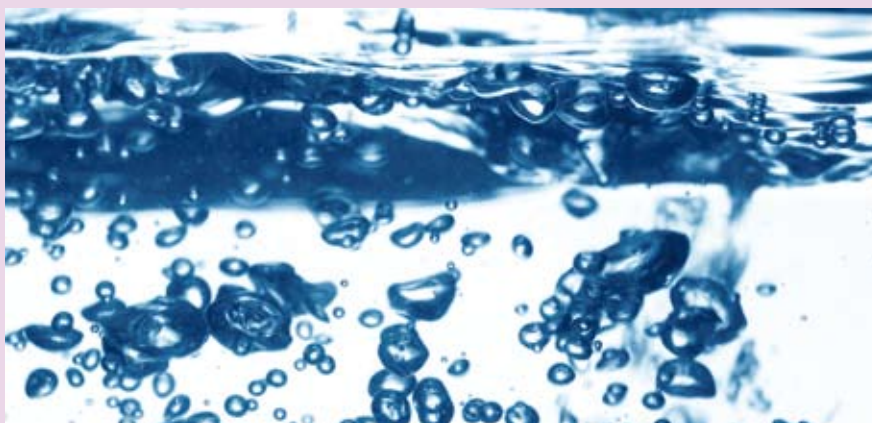
La Commune de Leudelage ne dispose pas elle-même de sources d'eau. Elle a adhéré depuis 1911 au Syndicat intercommunal SES – Syndicat des Eaux du Sud – avec siège à Koerich. Cette adhésion au syndicat garantit une continuité dans la livraison et la qualité de l'eau potable.

L'eau potable est continuellement surveillée et analysée. Pour sa bonne qualité et la bonne gestion de l'eau potable, la Commune de Leudelage a obtenu pour les années 2006 et 2007 le label « Drëpsi » de la part de l'Administration de la Gestion de l'Eau au Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire. Cette distinction a également été remise au syndicat SES.

A part la qualité de l'eau potable livrée, une attention particulière est réservée à la qualité de l'eau souterraine et de l'eau de surface. Une consommation croissante d'eau potable et le captage grandissant d'eau souterraine dans les « Grès de Luxembourg » dans la vallée de l'Eisch ont rendu impossible de sauvegarder en même temps l'équilibre naturel de nos cours d'eau. Au fil des années les autorités décidèrent d'utiliser à des fins d'eau potable les réserves d'eau du barrage d'Esch-sur-Sûre. Ainsi fut créé en l'année 1963 le « Syndicat des Eaux du Barrage d'Esch-sur-Sûre » – SEBES.

Dans les réservoirs principaux du SES sont mélangées les eaux souterraines captées par le SES et les eaux de surface livrées par SEBES. Ces eaux sont livrées à travers le réseau de distribution du SES aux communes-membres. Arrivées dans les châteaux d'eau communaux, la distribution ultérieure incombe aux administrations communales locales.

La commune de Leudelage distribue ses eaux potables à partir du bassin du château



d'eau au « Hueschterterbësch » et depuis l'année 2008 à partir du bassin situé au « Thommelbiërg ».

Nous avons dressé un tableau des principales valeurs d'analyse de l'eau potable livrée par SES à la Commune de Leudelage pendant l'année 2008 (voir tableau).

L'eau contient certains minéraux vitaux, utiles et importants pour la santé. Par ailleurs, elle ne doit pas contenir un excédent de gaz carbonique ou une valeur de pH trop basse qui risque de provoquer des corrosions à l'intérieur des conduites d'eau.

Les valeurs des carbonates et du pH indiquent l'agressivité de l'eau à l'égard du matériel de conduite. La valeur pH indique aussi si l'eau est acide (< 7), alcalin (> 7) ou neutre (=7).

La conductibilité électrique nous renseigne sur le contenu des sels dans l'eau.

Le calcium est un élément vital pour nos os et nos dents; il est indispensable pour la coagulation du sang.

Le magnésium est essentiel pour nos muscles. Un manque de magnésium aboutit à des myotomies, favorise le rétrécissement des artères et donne lieu à l'infarctus du myocarde.

Les nitrates sont transformés par les bactéries en nitrites dans la bouche et dans l'intestin. Ces nitrites réduisent la faculté d'absorption de l'oxygène par les globules rouges du sang. Ceci peut amener la cyanose chez les petits enfants. Une directive européenne

fixe la valeur maximale des nitrates dans l'eau potable à 50 mg/litre.

La dureté de l'eau reflète le teneur en oxydes de calcium et en magnésium.

Les degrés hydrométriques allemands et français se convertissent comme suit: 1°d = 1,79 °f / 1°f = 0,56 °d.

Le prix de l'eau

L'eau que nous utilisons dans nos activités quotidiennes, ne doit pas être considérée comme un produit commercial. Actuellement le prix de l'eau, facturé dans la commune, est le suivant :

- eau potable livrée :	1,50 € / m ³
- taxe de canalisation :	1,20 € / m ³
total :	2,70 € / m³

Une directive-cadre européenne appelle tous les états-membres à mettre en œuvre une politique de tarification basée sur le principe du pollueur-payeur, tout en différenciant bien les utilisateurs.

Le syndicat des Eaux du Sud a annoncé déjà une hausse des prix de 0,10 € / m³ pour l'année 2009 et de 0,30 € / m³ pour l'année 2010.

Des études faites au sein de l'Administration de la Gestion de l'Eau, dépendant du Ministère de l'Intérieur, tablent sur un prix moyen obligatoire dans toutes les communes entre 4 et 6 € / m³ pour les années à partir de 2010. Lors des discussions budgétaires pour l'an 2009 les édiles communaux ont retenu de ne pas augmenter les taxes communales en l'an 2009. ■

Informieren Sie sich über das neue luxemburgische Staatsbürgerschaftsrecht!

Informez-vous sur le nouveau droit de la nationalité luxembourgeoise

Communiqué par le Ministère de la Justice

La Chambre des Députés a voté le 15 octobre 2008 le projet de loi n° 5620 sur la nationalité luxembourgeoise.

Le Ministère de la Justice met à la disposition des particuliers et des administrations différents moyens pour s'informer sur le nouveau droit de la nationalité luxembourgeoise.

Un dossier en ligne peut être consulté à l'adresse Internet suivante :

<http://www.mj.public.lu/nationalite>

Une « Infoline Nationalité » a été mise en place. Pour accéder au système de renseignements par téléphone, il y a lieu de composer à partir du territoire national le numéro **8002 1000 (numéro gratuit)**, et à partir de l'étranger le numéro **+352 247-88 5 88**. L'infoline peut être consulté du **lundi au vendredi de 8.30 à 12.00 heures et de 13.30 à 17.00 heures**. ■

Mitgeteilt vom Justizministerium



Am 15. Oktober 2008 hat die Abgeordnetenkammer den Gesetzentwurf Nr. 5620 über die luxemburgische Staatsbürgerschaft verabschiedet.

Das Justizministerium bietet für Privatleute wie Verwaltungen verschiedene Informationsmittel über das neue luxemburgische Staatsbürgerschaftsrecht an.

Ein Online-Dossier zu diesem Thema ist über folgende Internetadresse abrufbar:

<http://www.mj.public.lu/nationalite>

Außerdem wurde eine „Infoline Nationalité“ eingerichtet. Um sich telefonisch über das neue Staatsbürgerschaftsrecht zu informieren, wählen Sie **8002 1000 (kostenlose Nummer)**, wenn Sie von Luxemburg aus anrufen, bzw. **+352 247-88 5 88**, falls Sie sich im Ausland befinden. Die Infoline steht **von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr** zu Ihrer Verfügung. ■

Eine Mitteilung der Polizei

Wie schütze ich mich gegen Raub ?

Schauplätze eines Raubes können entlegene, ruhige Orte wie beispielsweise einsame Wege sein, oder Stadtränder, aber genauso gut belebte Strassen und Plätze wie z. B. beim Handtaschenraub.

Ein besonderes Problem beim Strassenraub ist die Gewaltbereitschaft der Täter. Um einen Widerstand des Opfers zu brechen, wird nicht vor Gewalt zurückgeschreckt.

Präventiv können sie die Gefahr in solch eine Situation zu kommen bereits durch Ihr eigenes Verhalten um ein Großteil verringern, dies mit ein paar einfachen, verhaltensorientierten Ratschlägen:

Strassenräuber suchen sich hauptsächlich dunkle und abgelegene Strassen, Wege oder Plätze aus (Parkanlagen, Nebenstrassen, etc.). Meiden Sie deshalb solche Orte und nehmen Sie gegebenenfalls lieber Umwege in Kauf. Benutzen Sie beleuchtete und belebte Strassen.

Täter haben es hauptsächlich auf Bargeld abgesehen. Bei der Abhebung von Geldbeträgen an Geldautomaten bei Banken oder Poststellen, werden potenzielle Opfer genau ins Visier genommen. Wichtig ist es deshalb, nie für andere erkennbar, Bargeld in der Öffentlichkeit nachzuzählen.

Nutzen Sie wenn möglich bargeldlosen Zahlungsverkehr.

Wenn Sie sich Geldbeträge auszahlen lassen, sollten Sie darauf achten, dass Aussenstehende keineswegs die Höhe des Betrages in Erfahrung bringen können. Bei größeren Summen sollte man sich diese in separaten Räumen der jeweiligen Bank auszahlen lassen. Eine weitere präventive Maßnahme wäre in diesen Fällen, sich von einem Verwandten, Bekannten oder Freund begleiten zu lassen, da eine Begleitung, resp. eine Gruppe Schutz vor einem Raub bieten kann.

Fast die gleichen Verhaltenstips wie beim



Strassenraub, kann man auch bei dem Handtaschenraub anwenden:

Tragen Sie Ihre Handtasche möglichst eingeklemmt unter dem Arm und dies auf der der Fahrbahn abgewandten Seite.

Lassen Sie ihre Handtasche aber auf keinen Fall unbeaufsichtigt (Am Einkaufswagen, resp. auf der Stuhllehne im Restaurant), da dieselbe dann rasch für den Täter erreichbar, sowie eine leichte Beute ist.

Tragen Sie wenn möglich Ihre Ausweispapiere, Kreditkarten verteilt in Innentaschen der Kleidung, oder alternativ in einer Gürteltasche.

Sollten Sie trotzdem Opfer einer Straftat werden, dann versuchen Sie Ruhe zu bewahren. Prägen Sie sich nach Möglichkeit den Täter sowie den Handlungsablauf genau ein, damit Sie die ganze Situation im Nachhinein beschreiben können.

Notieren Sie sich die Personalien von etwaigen Passanten, die eventuell Zeuge der Straftat wurden. Informieren Sie nach der Tat sofort die Polizei und führen Sie Klage.

Wenn Sie Zeuge einer solchen Gewalttat wurden, dann sollte das Motto sein:

Gemeinsam gegen Gewalt

Damit man in einer solchen Situation selbst aktiv gegen Gewalt vorgehen kann, sollte man sich folgender Grundsätze bewusst sein:

- Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.
- Ich fordere andere zur Mithilfe auf.
- Ich beobachte genau und merke mir den Täter.
- Ich organisiere Hilfe (Notruf 113).
- Ich kümmere mich um das Opfer.
- Ich stelle mich als Zeuge zu Verfügung,

Ein identifizierter Täter kann keinen Schaden mehr anrichten! ■

La Police communique Comment me protéger contre le vol avec violence ?

Un vol avec violence peut être commis dans des endroits isolés et calmes, comme par exemple des chemins déserts ou des endroits situés à la périphérie des villes, mais également sur des places et dans des rues animées (par exemple en cas de vol de sac à main).

Un danger typique lié au vol sur la voie publique, est le fait que les malfaiteurs sont prêts à user de violence pour briser la résistance de la victime.

A titre préventif, vous pouvez limiter considérablement ce risque en adoptant un comportement approprié et en suivant notamment les conseils simples énumérés ci-après :

En cas de vol sur la voie publique, les malfaiteurs ont une préférence pour les rues, chemins ou places mal-éclairés et isolés (parcs, rues secondaires, etc.). Pour cette raison, il est conseillé d'éviter ces endroits et de faire si nécessaire un détour. Empruntez des rues éclairées et animées.

Les malfaiteurs s'intéressent surtout à l'argent liquide. Lors des prélèvements effectués dans les guichets automatiques auprès de banques ou bureaux de poste, les victimes potentielles sont minutieusement observées. Aussi est-il important de ne jamais se faire observer en comptant de l'argent liquide dans des lieux publics.

Profitez dans la mesure du possible des possibilités de paiement par virement ou par carte.

En cas de retraits d'argent liquide, veillez à ce qu'aucun tiers ne puisse prendre connaissance du montant prélevé. Pour les montants plus élevés, il est conseillé de se faire remettre l'argent dans des locaux séparés de la banque.

Autre mesure préventive dans ces cas, vous pouvez vous faire accompagner par un membre de votre famille, une connaissance ou un ami : en effet, le fait d'être accompagné ou de faire partie d'un groupe peut constituer une protection contre un éventuel vol avec violence.

Des conseils analogues sont à suivre pour éviter le vol de votre sac à main :

Dans la mesure du possible, serrez votre sac à main contre vous en évitant également de le porter du côté de la chaussée. Ne laissez jamais votre sac à main sans surveillance, (en le déposant par exemple dans un caddie ou en le suspendant sur le dossier d'une chaise au restaurant) : facilement accessible au malfaiteur, votre sac laissé sans surveillance sera une proie facile.

Dans la mesure du possible, mettez vos papiers d'identité, vos cartes de crédit dans les différentes poches intérieures de vos vêtements ou dans un sac-ceinture (« banane »).

Au cas où vous seriez malgré tout victime d'une infraction, essayez de garder votre calme. Dans la mesure du possible, regardez le malfaiteur de manière à pouvoir donner son signalement et retenir le déroulement exact de l'infraction pour que, plus tard, vous soyez à même de décrire la situation dans son ensemble.

Notez l'identité de passants éventuels susceptibles d'avoir été témoins de l'infraction. Ne tardez pas à informer la police et à porter plainte.

Si vous avez été témoin d'un tel acte de violence, vous devriez suivre la devise :

« Unis contre la violence »

Afin de pouvoir soi-même, dans une telle situation, combattre activement la violence, il convient d'observer les consignes suivantes :

- J'aide les victimes sans m'exposer moi-même à un danger.
- J'invite d'autres personnes à m'aider.
- J'observe bien le déroulement et l'auteur de l'infraction.
- J'appelle la police (numéro d'urgence 113).
- Je m'occupe de la victime.
- J'accepte d'être entendu comme témoin,

Un malfaiteur identifié n'est plus dangereux! ■



**Piscine « An der Schwemm » :
Emma Sunnen
400.000^e visiteur**

C'était Nadine Sunnen de Kayl, accompagnée de sa fille Emma, qui a franchi la porte de la piscine à Bettembourg, peu après 17 h. A l'entrée, toute une délégation attendait déjà son arrivée en tant que 400.000^e visiteur.

« Je viens assez souvent au Centre de Natation à Bettembourg », lance la jeune maman, surprise de cet accueil exceptionnel.

Les responsables du syndicat intercommunal « An der Schwemm » Roby Biwer, Rob Roemen, Guy Frantzen, Gast Molling, Raymond Kauffmann et Lotty Roulling-Lahyr, ainsi que le gérant de la piscine, Patrick Arendt, ont remis une belle corbeille et un abonnement d'une valeur de 500 euros à Emma.

Après une vingtaine de minutes d'impatience et de discussions avec les responsables, Emma a pu enfin sauter dans l'eau et profiter des installations de cette belle piscine.

Infos: www.an-der-schwemm.lu

Schwimmbad „An der Schwemm“: Emma Sunnen 400.000. Besucher



Es war Nadine Sunnen aus Kayl, die zusammen mit ihrer Tochter Emma kurz nach 17.00 Uhr das Bettemburger Schwimmbad betrat. Hinter den Absperrungen wurde sie als 400.000. Besucher von einem ganzen Empfangskomitee erwartet.

„Was ist passiert? Ich komme doch ziemlich oft zum Bettemburger Schwimmbad und nun werde ich so empfangen!“, sagte die überraschte junge Mutter.

Die Verantwortlichen des Gemeindesyndikates „An der Schwemm“ Roby Biwer, Rob Roemen,

Guy Frantzen, Gast Molling, Raymond Kauffmann und Lotty Roulling-Lahyr sowie der Geschäftsführer des Schwimmbades Patrick Arendt überreichten Emma einen gut gefüllten Geschenkkorb sowie ein Abonnement im Wert von 500 Euro.

Nach etwa zwanzig Minuten ungeduldigen Wartens und Diskussionen mit den Verantwortlichen konnte Emma schließlich ins Wasser springen und von den Einrichtungen des gut ausgestatteten Schwimmbades profitieren.

Infos: www.an-der-schwemm.lu

www.leudelange.lu

d'Internetsäit vun
der Gemeng

ëmmer aktuell mat
ville prakteschen
Informatiounen





1) ADMINISTRATION COMMUNALE DE LEUDELANGE

1.1 Services administratifs

5, place des Martyrs • L-3361 Leudelange - Adresse postale: B.P. 32 • L-3205 Leudelange

HORAIRES DES BUREAUX ADMINISTRATIFS

ouverts: lundi à mercredi 11.00 - 12.00 et 13.00 - 17.00 • jeudi 11.00 - 12.00 et 13.00 - 18.30 •
 vendredi 11.00 - 12.00 (fermé l'après-midi)

Réception / Bureau de la Population:

Myriam Binz, expéditionnaire

Andy Brunel, rédacteur

Secrétariat:

Georges Thoma, secrétaire

Jos Engel, rédacteur

Christine Risch, employée communale

Enseignement / Etat civil:

Nelly Greisch, employée communale

Recette communale:

Jean-Philippe Schmit, receveur

Fax: 37.92.92-38

37.92.92-23

37.92.92-1

Fax: 37.92.92-50

37.92.92-22

37.92.92-44

37.92.92-47

37.92.92-45

37.92.92-43

1.2 Service Technique

Bureaux ouverts du lundi au vendredi de 11.00 à 12.00 heures ou sur rendez-vous

Fax: 37.92.92-48

Michel Wodelet, ingénieur-technicien

37.92.92-26

Marc Schmit, ingénieur-technicien

37.92.92-25

Pascal Lucius, préposé des ouvriers communaux

37.92.92-795

Corinne Freis, expéditionnaire

37.92.92-22

1.3 Divers services

Uniquement sur rendez-vous

Service forestier:

47.96.24.76

Alex Reuland, préposé-forestier

621.14.19.74

Assistante sociale:

26.17.33-1

Sigénia Rocha

Médecine scolaire:

48.83.33-709

Françoise Hilt

Service Régional d'Action Sociale (RMG):

48.83.83-1

Christiane Muller

Service de Guidance de l'Enfance:

52.14.68-505

Joëlle Pull, pédagogue diplômée

Corps des Sapeurs-Pompiers de Leudelange:

Jim Schuster, chef de corps

621.454.153 / 661.454.153

Email: jims@pt.lu

(week-ends et congés)

2) POLICE D'INTERVENTION D'ESCH/ALZETTE

Tél.: 49.975-500 (24h./24) ou 113

3) COMMISSARIAT DE PROXIMITE DE MONDERCANGE

Bureaux ouverts: lundi à vendredi 08.00 - 10.00 et 16.00 - 18.00 • Fermé le samedi et le dimanche

10, rue de Reckange • L-3943 Mondercange

Tél.: 24.455-200

B.P. 57 • L-3901 Mondercange

Fax: 24.455-299

En dehors des heures d'ouverture et en cas d'urgence veuillez contacter le Centre d'Intervention Esch/Alzette.

4) BUREAU DES POSTES DE LEUDELANGE

Bureaux ouverts du lundi au vendredi de 13.30 à 17.00 heures

5a, rue du Lavoir • L-3358 Leudelange

Tél.: 37.01.11 • Fax.: 37.18.19



Index des rues

Al Strooss	C4, C5	Eich (rue)	B4	Lavoir (rue du)	B4	Roedgen (rue de)	A2
Belle-Vue (rue)	B1	Esch (rue d')	B5	Lavoir (place du)	B4	Roses (rue des)	B4, B5
Bettembourg (rue de)	B4, B5	Forêt (rue de la)	B3	Léon Laval (rue)	D3, D4	Roudebèsch (rue)	E2, E3
Cessange (rue de)	B4, C3, C4, D3	Fronzel (rue)	C4	Luxembourg (rue de)	C5, C4, D4	Schleiwenhaff (rue)	B2
Champs (rue des)	B3, C3	Gare (rue de la)	B1, B2, B3, B4	Martyrs (place des)	B4	Schmiseleck (Domaine)	C3
Château d'Eau (rue du)	D4	Gruefwiss (rue)	B2	Mert (rue de)	C1	Vallée (rue de la)	B2
Chemin de Fer (rue du)	B1	Hals (Domaine op)	C4	Montée (rue de la)	C4	Z. A. Am Bann	D3, D4
Cimetière (rue du)	C4	Jean Fischbach (rue)	C4, D4	Nicolas Brosius (rue)	D3, D4	Z. I. Grasbèsch	E2, E3
Drosbach (rue)	D4	Jongebèsch (rue)	C3	Péssendall (rue)	B3	Z. A. Poudrerie	C5, D4
Eglise (rue de l'), Kierchepad	B3, B4	Kierchepad	B3, B4	Poudrerie (rue de la)	D4, C5		
Ehs (rue)	B4	Kierchepad (Domaine)	B3, B4	Prés (rue des)	C4		